



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

Staatssekretariat für Migration SEM
Information & Kommunikation
Statistikdienst

3003 Bern–Wabern, 15. Februar 2024



Asylstatistik

2023

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	3
Die wichtigsten Eckdaten	10
Bestände	14
Asylgesuche	16
Asylgesuche im internationalen Vergleich	18
Erstinstanzlich behandelte Asylgesuche	19
Beendigungen von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe	21
Aufenthaltsregelungen und Abgänge	22
Rückkehrunterstützung RU	24
Monitoring Wegweisungsvollzug im Asylbereich	26
Weitere Informationen	39
Tabellenverzeichnis	40
Abbildungsverzeichnis	40

Zusammenfassung

Asylgesuche und Herkunftsländer

In der Schweiz wurden 2023 30 223 Asylgesuche gestellt. Das sind 5712 Gesuche mehr als 2022 (+ 23,3 %).

Wichtigstes Herkunftsland von Asylsuchenden in der Schweiz war 2023 erneut Afghanistan mit 7934 Gesuchen (+ 880 Gesuche, +12,5 %). Einen Spezialfall stellen die rund 1800 Asylgesuche afghanischer Staatsangehöriger mit einem bestehenden Aufenthaltsstatus dar, die in der Folge der Praxisänderung für afghanische Frauen gestellt wurden. Dies waren im Juli und August insgesamt rund 100, im September rund 700, im Oktober rund 300, im November rund 500 und im Dezember rund 200 Personen. Alle hielten sich bei Gesuchstellung schon lange, viele während mehr als fünf Jahren, als Vorläufig Aufgenommene in der Schweiz auf. Bei denjenigen Personen, bei denen die Vorläufige Aufnahme mehr als fünf Jahre vor der erneuten Asylgesuchstellung erfolgte, wurde wieder ein Primärgesuch verbucht. Mit dieser Praxisänderung folgte die Schweiz einer Empfehlung der European Union Agency for Asylum (EUAA). Zum Zeitpunkt der Praxisänderung in der Schweiz war diese von sehr vielen anderen europäischen Staaten bereits umgesetzt worden.

An zweiter Stelle folgte die Türkei mit 6822 Gesuchen (+ 2031 Gesuche, +42,4 %). Die Zahl der Asylgesuche türkischer Staatsangehöriger nahm 2023 europaweit deutlich, um knapp 50 000 Gesuche auf rund 105 000 Gesuche zu. Beinahe die Hälfte der Asylsuchenden, die im Jahr 2023 in der Schweiz Zuflucht suchten, sind Staatsangehörige eines dieser beiden Länder.

An dritter Stelle der Herkunftsländer lag im Jahr 2023 Eritrea mit 2109 Gesuchen (+279 Gesuche, 15,2 %). Es folgten Algerien mit 1810 Gesuchen (448 Gesuche, +32,9 %), Marokko mit 1606 Gesuchen (+1080 Gesuche, +205,3 %), Syrien mit 1417 Gesuchen (+165 Gesuche, +13,2 %), Somalia mit 637 Gesuchen (+153 Gesuche, +31,6 %) und Georgien mit 589 Gesuchen (-146 Gesuche, -19,9 %).

Für die Entwicklung der Asylgesuche in der Schweiz im Jahr 2023 standen folgende Elemente im Vordergrund:

- Bereits die Pandemie hatte viele Volkswirtschaften in traditionellen Herkunfts- und Transitländern von Asylsuchenden geschwächt. Steigende Preise als Folge des Ukraine-Krieges haben die Situation seit 2022 weiter verschärft. Damit erhöhte sich der Abwanderungsdruck in den betroffenen Ländern, sowohl bei Staatsangehörigen wie auch bei Migrantinnen und Migranten, die sich dort – teilweise seit längerem – aufhielten.
- Insbesondere die Türkei hat vor diesem Hintergrund im Verlauf des vergangenen Jahres den Druck auf die 3,5 Mio. syrischen und geschätzt 200 000 bis 300 000 afghanischen Staatsangehörigen, die sich im Land aufhalten, erhöht, in ihre Heimat zurückzukehren. Dies hat 2023 zu einer weiteren Zunahme der Migration aus der Türkei in Richtung Europa geführt. Zudem hat die wirtschaftliche Situation in der Türkei auch zu einer Zunahme der Migration türkischer Staatsangehöriger in Richtung Europa geführt.
- Marokkanische Staatsangehörige können visumsfrei in die Türkei fliegen. Diese Möglichkeit nutzen zahlreiche migrationswillige Personen aus dem nordafrikanischen Staat, um von Istanbul aus via den Balkan nach Zentral- und Westeuropa zu gelangen.
- Die Migration über das zentrale Mittelmeer stieg 2023 um rund 50 % an. Insgesamt über 150 000 Menschen. Im Vergleich zu 2022 stieg vor allem die Zahl der Staatsangehörigen verschiedener westafrikanischer Länder an, u. a. der Elfenbeinküste, Guineas oder Burkina

Faso. Ein kleiner Teil dieser Personen, stellt dann in der Schweiz ein Asylgesuch. Auch wenn die Zahl der Asylgesuche aus den einzelnen Staaten Westafrikas in der Schweiz gering ist, so nahm die Gesamtzahl der in der Schweiz gestellten Asylgesuche aus dem Raum Westafrika 2023 um rund 1000 zu.

- Ein grosser Teil der in Europa eintreffenden Migranten will weiterhin nach Deutschland und Frankreich. Die Schweiz hat gegenüber dem nördlichen und dem westlichen Nachbarn als Zielland weiter eine geringe Bedeutung. Dies manifestierte sich darin, dass eine Mehrheit der an der Grenze vom Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit aufgegriffenen Personen in der Schweiz kein Asylgesuch stellte.

Der Anteil der Schweiz an allen in Europa gestellten Asylgesuchen lag 2023 bei rund 2,4 %, 0,1 % höher als 2022. Seit 2016 bewegt sich dieser Anteil zwischen 2,0 und 2,4 %. Die Schweiz ist im Gegensatz zu den Jahren vor 2015/16 für viele potenzielle Asylsuchende nicht mehr Ziel- sondern Transitland. Mit 3,5 Asylsuchenden auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner (Vorjahr: 2,8) liegt die Schweiz jedoch weiterhin über dem europäischen Mittel von 2,3 Asylsuchenden pro 1000 Einwohner (Vorjahr: 2,0). Die meisten Asylgesuche pro 1000 Einwohner verzeichnete 2023 in Europa Zypern (13,0) gefolgt von Island (11,4), Österreich (6,5), Griechenland (6,0), Deutschland (4,0), Luxemburg (3,9), Slowenien (3,5), Spanien (3,2) und Belgien (3,0).

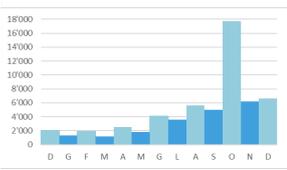
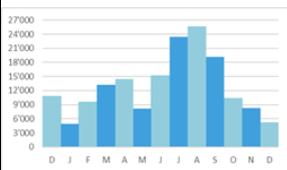
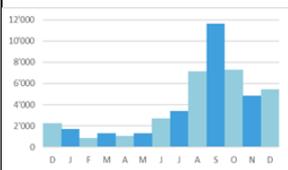
Aufgrund der bisher vorliegenden Zahlen der europäischen Staaten (inkl. Grossbritannien) kann davon ausgegangen werden, dass 2023 in Europa rund 1,25 Mio. Asylgesuche gestellt wurden. Dies ist der dritthöchste Wert nach den Jahren 2015 (1,34 Mio.) und 2016 (1,29 Mio.). Gegenüber dem Jahr 2022 (1 058 000) bedeutet dies eine Zunahme um rund 18 %. In den Monaten Januar, März, Mai, Juni und Juli schwankte die Zahl der Asylgesuche in einem Bereich von 94 500 bis 99 500 pro Monat. Im Februar (87 500) und April (82 000) wurden etwas weniger Asylgesuche verbucht. Ab August stieg die Zahl der Asylgesuche an und erreichte im Oktober mit rund 130 000 (inkl. geschätzte Anzahl für Grossbritannien) den Höhepunkt. Im November erfolgte ein leichter Rückgang auf rund 125 000 Asylgesuche (inkl. geschätzte Anzahl für Grossbritannien). Aufgrund der zum Zeitpunkt der Erstellung vorliegenden Wochenzahlen dürfte im Dezember die Zahl der europaweit gestellten Asylgesuche in den Bereich von 100 000 gesunken sein. Grundsätzlich lässt die Zahl der in Europa gestellten Asylgesuche allerdings keinen direkten Rückschluss auf die Zahl der asylsuchenden Personen zu, die effektiv nach Europa gelangten. Geflüchtete suchen oft in mehreren Staaten um Asyl nach und erscheinen anschliessend in den Statistiken aller Länder, in denen sie ein Gesuch stellten.

Übersicht Migration nach und Weiterwanderung innerhalb Europas

Die Zahlen für 2023 sind provisorisch. Je nach verwendeter Quelle können die Zahlen für alle vier aufgeführten Jahre leicht abweichen.

Routen	Westliche (primär Marokko-Spanien)		Zentrale (primär aus Libyen, Tunesien und der Türkei nach Italien)	Östliche (Türkei-Griechenland)	
	See	Land	See	See	Land
2019	26 170	6350	11 470	59 730	14 890
2020	40 320	1540	34 150	9720	5980
2021	41 980	1220	67 480	4110	4700
2022	29 900	1870	105 140	12 760	6020
2023	57 070	470	157 650	41 480	7 080

Quelle: Cruscotto statistico giornaliero | Dipartimento Libertà Civili e Immigrazione (IT); UNHCR.

Routen	Westliche (primär Marokko-Spanien)	Zentrale (primär Libyen-Italien)	Östliche (Türkei-Griechenland)
Wichtigste Herkunftsländer 2023	Marokko (15'000) Algerien (7'000) Senegal (5'000)	Guinea (18'200) Tunesien (17'300) Elfenbeinküste (16'000)	Syrien (13'100) Afghanistan (7'400) Palästinenser (6'200)
Monatliche Entwicklung im Jahr 2023			

Quelle: Cruscotto statistico giornaliero | Dipartimento Libertà Civili e Immigrazione (IT); UNHCR.

Die Migration von Westafrika nach Spanien (direkt, via Ceuta, via Melilla oder via die Kanarischen Inseln) nahm im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu. Insgesamt gelangten auf diesem Weg rund 57 540 Personen nach Europa (Vorjahr 31 500). Dieser Anstieg ist primär die Folge des Anstiegs der Anlandungen auf der Subroute über die Kanarischen Inseln. Hier trafen 2023 rund 40 330 Personen ein, 24 650 mehr als 2023. Auf dem spanischen Festland und den Balearen trafen 16 740 Personen ein (Vorjahr 13 500). In den beiden Exklaven Ceuta und Melilla trafen 1750 Personen ein.

Die Migration nahm 2023 auf der zentralen Mittelmeerroute erneut deutlich zu. Insgesamt trafen 157 650 Personen in Süditalien ein. Das sind rund 52 500 Personen mehr als im Jahr 2022 (105 150). Es ist der höchste Wert seit dem Jahr 2016 (181 400 Personen). Die Zunahme der Anlandungen ist primär auf die Zunahme der Migrantinnen und Migranten aus westafrikanischen Staaten zurückzuführen. Dies betrifft insbesondere Guinea und Côte d'Ivoire, aber auch Burkina Faso und Mali.

Die wichtigste Subroute war 2023 diejenige aus Tunesien. Rund 96 000 der angelandeten Personen stachen von Tunesien aus in See. 50 000 taten dies von Libyen aus. Während die Migration aus Tunesien im Vergleich zu 2022 deutlich zunahm und die aus Libyen stabil blieb, nahm die Migration aus der Türkei auf dem Seeweg nach Italien deutlich von rund 18 000 auf rund 7000 Personen ab. Hintergrund hierfür dürfte die deutliche Zunahme der Migration aus der Türkei in Richtung Griechenland und Bulgarien gewesen sein.

Auf den griechischen Inseln landeten 2023 rund 41 500 Migranten an, rund 28 700 mehr als im Vorjahr. Im September wurde mit 10 800 Personen der höchste Monatswert festgestellt.

Aufgrund der starken Zunahme der Anlandungszahlen in der zweiten Jahreshälfte war die Unterbringungssituation in den Empfangszentren auf den Inseln in der Ägäis Ende 2023 wieder deutlich angespannter als zu Beginn des Jahres. Die Kapazität der dortigen Zentren liegt bei gut 17 700 Plätzen. Ende 2023 hielten sich dort insgesamt 16 600 Personen auf. Griechenland transportiert weiterhin nur Personen, deren Asylgesuch positiv entschieden wurde und besonderes Vulnerable auf das Festland.

Die Migration auf der Landroute von der Türkei nach Griechenland nahm 2023 um rund 1000 Personen zu. Insgesamt gelangten 7100 Personen auf diesem Weg nach Griechenland.

2023 hielt die Weiterwanderung von Personen an, die in Griechenland über einen Schutzstatus verfügten. Viele der Weiterwandernden nutzen dabei den Luftweg. Dies ist ohne weiteres möglich, da anerkannte Flüchtlinge Anrecht auf ein Reisedokument für Flüchtlinge haben. Dieses erlaubt Reisen innerhalb des Schengen-Raums. Ziel dieser Personen ist mehrheitlich Deutschland, wo sie ein erneutes Asylgesuch stellen. Deutschland wird entweder direkt angefliegen oder auf dem Umweg über einen anderen Schengen-Staat erreicht.

Der genaue Umfang der Migration über die Balkanrouten im Jahr 2023 ist wie schon in den Vorjahren schwierig abzuschätzen. Es ist davon auszugehen, dass viele Migranten mehrfach aufgegriffen werden¹. Prinzipiell wies die Migration über den Balkan den üblichen jahreszeitlichen Verlauf auf. Im Winter war der Umfang eher tief. Im Verlauf des Frühjahrs stieg das Migrationsvolumen an und erreichte Ende August Woche den Höhepunkt. Die Werte waren etwas höher als 2022. Damals wurden die höchsten Wochenzahlen Anfang Oktober festgestellt.

Serbien war auch 2023 der Schlüsselstaat für die Migration auf der Balkanroute. Hier laufen die Routen von der Türkei über Bulgarien respektive über Griechenland und Nordmazedonien wieder zusammen. Von Serbien aus brechen Migrantinnen und Migranten entweder via Ungarn und Österreich oder via Bosnien, Kroatien, Slowenien und Italien in Richtung Westeuropa auf. Wie schon Ende 2022 war auch 2023 die Route über Bosnien von grösserer Bedeutung als die Route über Ungarn. Ende Oktober starben bei einer Schiesserei zwischen zwei Schlepperbanden nahe der serbisch-ungarischen Grenze drei Migranten. In der Folge startete Serbien eine grossangelegte Aktion gegen die in der Wojwodina tätigen Schlepperbanden. Die Subroute von Serbien nach Ungarn ist seither unterbrochen. Die Migration auf der Bosnien-Subroute hingegen ist von den serbischen Massnahmen nicht betroffen. Die Migration auf dieser Route hielt bis Ende 2023 an.

Serbien beendete Ende 2022/Anfang 2023 die Visumsfreiheit für Burundi, Indien, Kuba und Tunesien. Aus diesen Ländern waren 2022 zahlreiche Personen nach Serbien gereist, die dann anstatt nach Hause zurückzukehren das Land in Richtung Westeuropa verliessen, um ein Asylgesuch zu stellen.

Mit der weiteren Zunahme des Luftverkehrs hat 2023 die Asilmigration aus den visumsbefreiten Staaten Lateinamerikas in Richtung Europa, primär in Richtung Spanien, weiter zugenommen. Der Luftweg bleibt auch für Personen aus anderen Staaten, die über die nötigen Mittel verfügen, um sich

¹ Je nach Datenquelle differieren die Aufgriffszahlen stark. Für dieses Dokument wurden die Zahlen der Integrated Situation Awareness and Analysis Berichten der EU-Kommission verwendet.

gefälschte Papiere zu beschaffen, eine Option. Dabei wird oft bewusst nicht ein direktes Routing gewählt, um so den verschärften Kontrollen auf häufig genutzten Routen auszuweichen.

Erledigungen und Bestand im Asylprozess

2023 wurden 26 667 Asylgesuche erstinstanzlich erledigt, das sind 9068 (+51,5 %) mehr als im Jahr 2022 (17 599 Erledigungen). 5991 Personen erhielten 2023 Asyl (2022: 4816, +24,4 %). Die Asylgewährungsquote (Asylgewährungen) lag damit im Jahr 2023 bei 25,7 % (2022: 30,6 %). In 7982 Fällen erging ein Nichteintretensentscheid (NEE) (2022: 5097, +56,6 %). Davon wurden 6675 NEE (2022: 3925, +70,1 %) im Rahmen des Dublin-Verfahrens und 968 im Rahmen bilateraler Rückübernahmeabkommen (2022: 903, +7,2 %) gefällt. 9334 Gesuche wurden materiell abgelehnt (2022: 5807, +60,7 %) und 3360 Gesuche wurden abgeschrieben (2022: 1879, +78,8 %).

2023 wurden total 7380 vorläufige Aufnahmen verfügt (2022: 5236, +40,9 %), davon 6690 (2022: 4454, +50,2 %) aufgrund erstinstanzlicher Asylentscheide. 6902 vorläufige Aufnahmen wurden beendet (2022: 7053, -2,1 %). Die Schutzquote (Anteil Asylgewährungen und vorläufige Aufnahmen aufgrund erstinstanzlicher Entscheide) betrug 2023 54,4 % (2022: 59,0 %). Der Bestand im Asylentscheidungsprozess (erstinstanzlich hängige Asylgesuche) nahm im Jahr 2023 gegenüber dem Stand von Ende 2022 (12 239) um 3328 auf 15 567 Personen (+27,2 %) zu.

Resettlement

Seit 2013 engagiert sich die Schweiz verstärkt bei der Aufnahme von Flüchtlingsgruppen im Rahmen des UNHCR-Programms zur Neuansiedlung von Flüchtlingen (Resettlement). Dieses Programm richtet sich an besonders vulnerable Personen.

Mit Entscheid vom 29. Mai 2019 beschloss der Bundesrat die Verstetigung der Schweizer Resettlement-Politik: Alle zwei Jahre soll über ein neues Aufnahmekontingent innerhalb der Bandbreite von 1500 bis 2000 Personen entschieden werden. Für die Jahre 2022 und 2023 beschloss der Bundesrat die Aufnahme von bis zu 1820 besonders schutzbedürftigen Flüchtlingen. Insgesamt reisten 2023 342 Flüchtlinge (inklusive Fälle Familiennachzug) in die Schweiz ein (2022: 653 Personen). Diese Personen stammen v. a. aus Afghanistan und Syrien.

Dublin-Abkommen

Das Dublin-Verfahren hat zum Ziel, dass nur ein einziger Dublin-Staat das Gesuch einer asylsuchenden Person prüft. Es vereinheitlicht nicht das Asylverfahren im Dublin-Raum, sondern regelt lediglich die Zuständigkeit für die Durchführung des Asylverfahrens. Steht die Zuständigkeit einmal fest, findet das nationale Recht des zuständigen Dublin-Staates Anwendung.

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 hat die Schweiz bei 12 933 Personen einen anderen Dublin-Staat um Übernahme ersucht, weil dieser nach Auffassung der Schweiz für die Bearbeitung des Asylgesuchs zuständig ist. Bei 8338 Personen erklärte sich der ersuchte Dublin-Staat als zuständig und zur Übernahme bereit. 3549 Ersuchen wurden abgelehnt. Die übrigen Ersuchen sind noch hängig. Im Jahr 2023 konnten 2021 Personen dem zuständigen Dublin-Staat auf dem Luft- oder Landweg überstellt werden. Im gleichen Zeitraum wurden 4116 Ersuchen um Übernahme an die Schweiz gerichtet. Bei 1775 Personen erklärte sich die Schweiz zu einer Übernahme bereit, bei 2336 Personen wurde die Zuständigkeit der Schweiz abgelehnt. Die übrigen Ersuchen sind noch hängig. 694 Personen wurden der Schweiz überstellt.

Die Erfahrungen mit dem Dublin-Assoziierungsabkommen sind weitgehend positiv, und die Zusammenarbeit mit den Partnerstaaten funktioniert gut. Italien hat im Dezember 2022 eine

temporäre Aussetzung der Überstellungen ausgesprochen, was für sämtliche Dublin-Staaten gilt. Italien begründet dies mit der hohen Zahl von Anlandungen und den damit überlasteten Kapazitäten der Aufnahmestrukturen. Trotz der Überstellungssistierung durch Italien hat die Schweiz auch im Jahr 2023 wieder deutlich mehr Personen ins Ausland überstellen können, als sie von ihren europäischen Partnern hat übernehmen müssen, und zwar im Verhältnis von knapp 3:1.

Gestützt auf das Abkommen konnte die Schweiz seit 2009 deutlich mehr Personen in andere Dublin-Staaten überstellen (37 582) als sie selbst übernehmen musste (10 890).

Rückübernahmeabkommen mit europäischen Staaten

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 hat die Schweiz bei 1989 Personen einen anderen europäischen Staat im Rahmen von bilateralen Rückübernahmeabkommen ersucht, die Person wiederaufzunehmen, da diese nach Auffassung der Schweiz bereits über einen internationalen Schutzstatus im entsprechenden europäischen Land verfügt. Bei 1535 Fällen erklärte sich der Staat als zuständig und zur Übernahme bereit. 301 Personen konnten dem zuständigen europäischen Staat überstellt werden.

Im gleichen Zeitraum wurden 779 Ersuchen im Rahmen bilateraler Rückübernahmeabkommen an die Schweiz gerichtet. Bei 96 Personen erklärte sich die Schweiz zu einer Übernahme bereit, 19 Personen wurden der Schweiz überstellt. Seit 2014 konnte die Schweiz 2891 Personen gestützt auf Rückübernahmeabkommen überstellen, während im gleichen Zeitraum 136 Personen auf dieser Grundlage an die Schweiz überstellt wurden.

Abgänge und Vollzugsmeldungen

Im Jahr 2023 sind 13 001 Personen selbstständig und kontrolliert aus der Schweiz ausgereist, gegenüber 8333 Personen im Vorjahr (+56,0 %). Diese starke Zunahme ist zum einen auf die Ausreisen von ukrainischen Staatsangehörigen zurückzuführen (10 978 Ausreisen). Auch ohne diese Ausreisen sind 2023 aber mit 2022 Ausreisen im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr Personen selbstständig und kontrolliert ausgereist (+21,4 %). 2034 Personen (2022: 1820, +11,8 %) wurden entweder in ihren Heimatstaat oder einen Drittstaat zurückgeführt, 2021 Personen in einen Dublin-Staat (2022: +29,1 %).

Gesamthaft ist die Zahl der Ausreisen somit im Vergleich zum Jahr 2022 weiter gestiegen (+45,8 %). Bei 11 926 Personen wurde eine unkontrollierte Abreise registriert (2022: 7234, +64,9 %).

Bei den Abgängen und Vollzugsmeldungen nach Nationen waren die drei wichtigsten Länder im Jahr 2023 Ukraine, Algerien und Marokko.

Monitoring Wegweisungsvollzug im Asylbereich

Nachdem der Bereich der Rückkehr und des Wegweisungsvollzugs in den Jahren 2020/21 durch die COVID-19-Pandemie stark beeinträchtigt war, nahmen die Auswirkungen der Pandemie 2022 ab. Im Jahr 2023 setzte sich der Trend der Erholung und Normalisierung fort, was zu einer Verbesserung der Situation im Bereich der Rückkehr und des Wegweisungsvollzugs im Vergleich zu den Vorjahren führte.

Der Konflikt in der Ukraine hat sich ebenfalls auf den Rückkehrbereich ausgewirkt. Trotz des anhaltenden Krieges reisten im vergangenen Jahr 16'496 ukrainische Staatsangehörige aus der Schweiz aus (kontrolliert und unkontrolliert). Davon haben 5'015 Personen bei den Rückkehrberatungsstellen (RKB) formell auf den Status S verzichtet und sind mit Unterstützung (finanziell und/oder Ausreiseorganisation) in die Ukraine zurückgekehrt.

Der Vollzug der Wegweisungen liegt in der Zuständigkeit der Kantone. Bei der Ausführung zeigen sich zwischen den einzelnen Kantonen Unterschiede. Die Gründe dafür sind insbesondere unterschiedliche Rahmenbedingungen in den einzelnen Kantonen. Namentlich sind das:

- Die Gerichtspraxis und kantonale Zwangsmassnahmengesetze.
- Die Anzahl der für den Wegweisungsvollzug zur Verfügung stehenden Administrativhaftplätze.
- Unterschiedliche kantonale Priorisierung der Vollzugskategorien.

Der Bund führt mit den Kantonen regelmässig Gespräche durch, um den Wegweisungsvollzug zu optimieren. Er leistet auf Antrag der Kantone operative Unterstützung beim Vollzug der Wegweisungen. So unterstützt er die Kantone insbesondere bei der Identifizierung und Papierbeschaffung sowie bei der Organisation der Ausreisen. Seit dem 1. März 2019 leitet der Bund zudem die Identitätsabklärung und Papierbeschaffung direkt ab Bundesasylzentrum (BAZ) ein. Überdies informiert der Bund die Kantone über die neusten Entwicklungen bezüglich Rückkehr in die Herkunfts- und Drittstaaten, welche für eine effiziente Fallbearbeitung von Nutzen sind. Schliesslich pflegt der Bund als zentrales Koordinationsorgan die Kontakte mit den heimatlichen Behörden der ausreisepflichtigen Personen.

Der gesamte Bestand der Rückkehrunterstützungsfälle hat im Asylbereich per 31. 12. 2023 um 0,6 % auf 3406 Personen abgenommen (Stand Vorjahr: 3425) und ist damit trotz der deutlich gestiegenen Anzahl neuer Asylgesuche stabil geblieben. Dies zeigt, dass der Wegweisungsvollzug auf einem hohen Niveau fortgeführt werden konnte.

Erwerbsquote

Am 31. Dezember 2023 waren 529 Asylsuchende erwerbstätig. Dies entspricht einer gesamtschweizerischen Erwerbsquote von 3,8 % und gegenüber dem Vorjahresmonat einer Zunahme um 205 Personen respektive 63,3 %. Von den vorläufig aufgenommenen Personen (inklusive vorläufig aufgenommene Flüchtlinge) waren 13 022 erwerbstätig (Erwerbsquote 45,0 %), was gegenüber dem Vorjahresmonat einer Abnahme um 739 Personen respektive 5,4 % entspricht. Von den anerkannten Flüchtlingen mit Asyl (Ausweis B) waren 15 300 erwerbstätig (Erwerbsquote 41,9 %), das sind 1070 Personen respektive 7,5 % mehr als Ende 2022. Die jeweilige Anzahl Erwerbstätiger und die Erwerbsquote nach Kanton sind aus den detaillierten Tabellen ersichtlich (siehe Weitere Informationen Seite 39).

Krieg in der Ukraine: Einführung Schutzstatus S

Am 24. Februar 2022 griff Russland seinen westlichen Nachbarstaat Ukraine an. Als Folge der Kriegshandlungen flüchteten Millionen Menschen in die Nachbarstaaten der Ukraine, nach Mitteleuropa und auch in die Schweiz. Angesichts der grössten Flüchtlingsbewegung seit dem Zweiten Weltkrieg in der Schweiz beschloss der Bundesrat deshalb, per 12. März 2022 erstmals den Schutzstatus S zu aktivieren. Damit erhalten die Geflüchteten aus der Ukraine rasch ein Aufenthaltsrecht in der Schweiz, ohne ein ordentliches Asylverfahren durchlaufen zu müssen.

2023 haben 23 012 Schutzsuchende den Status S beantragt (2022: 74 959), und er wurde im gleichen Zeitraum in 18 375 Fällen gewährt. Bei 13 512 Personen wurde 2023 der Schutzstatus S wieder beendet. Per Ende 2023 betrug der offizielle Bestand der Personen mit Status S 66 083, gegenüber 62 820 per Ende 2022 (+3263).

Anfang November 2023 hat der Bundesrat entschieden, den Schutzstatus S für Schutzsuchende aus der Ukraine nicht vor dem 4. März 2025 aufzuheben, sofern sich die Lage in der Ukraine bis dahin nicht grundlegend stabilisiert.

Die wichtigsten Eckdaten

Tabelle 1: Personenbestände

Bestand am Ende der Periode	Ende 2022	Ende 2023	+/- in %	Frauen	Männer
Total Personen im Asylprozess in der Schweiz	124'060	134'387	8.3	66'286	68'101
Total Personen im Verfahrensprozess	14'894	18'894	26.9	5'805	13'089
Erstinstanzlich hängig (im Asylentscheidungsprozess)	12'239	15'567	27.2	4'691	10'876
Erstinstanzlich entschieden, noch nicht rechtskräftig ¹⁾	2'655	3'327	25.3	1'114	2'213
Bestand Vorübergehender Schutz	62'820	66'083	5.2	41'413	24'670
Total vorläufig aufgenommene Personen	44'779	45'346	1.3	17'067	28'279
Vorläufig Aufgenommene ≤ 7 Jahre	17'130	18'851	10.0	5'274	13'577
Vorläufig Aufgenommene > 7 Jahre	18'699	18'084	-3.3	8'013	10'071
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge ≤ 7 Jahre	2'857	2'510	-12.1	1'221	1'289
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge > 7 Jahre	6'093	5'901	-3.2	2'559	3'342
Total Vollzugsaussetzungen	528	522	-1.1	189	333
Aussetzungen (Gruppen)	0	0	-	0	0
Aussetzungen (Individuell)	528	522	-1.1	189	333
Statistische Spezialfälle im Asylprozess	1'032	3'542	242.5	1'812	1'723
Total Personen mit Rückkehrunterstützung RU ²⁾	4'725	4'834	2.3	1'053	3'781
davon ohne hängigen Asylprozess	4'119	4'162	1.1	814	3'348
Total Personen in der Identitätsabklärung	2'335	2'220	-4.9	483	1'737
Total Personen in der Papierbeschaffung	561	426	-24.1	77	349
Total Personen in der Ausreiseorganisation	373	637	70.8	139	498
Rückkehrunterstützung ausgesetzt oder blockiert	453	437	-3.5	13	424
Statistische Spezialfälle in der Rückkehrunterstützung	1'003	1'113	11.0	341	772
Total anerkannte Flüchtlinge	76'195	80'979	6.3	36'691	44'288
Flüchtlinge Ausweis B	56'941	60'479	6.2	28'167	32'312
Flüchtlinge Ausweis C	19'254	20'500	6.5	8'524	11'976
Total Personen aus dem Asylbereich (inkl. RU)	204'374	219'529	7.4	103'791	115'738

¹⁾ Im Rechtskraftprozess (inkl. hängig beim BVGer nach Asylverfahren).

²⁾ Total RU enthält Personen mit hängigem Asylprozess – diese Zahl darf nicht zur Berechnung des Gesamttotals verwendet werden.

Tabelle 2: Bewegungen

Bewegungszahlen in der Periode (Personen)	Jahr 2022	Jahr 2023	+/- in %	Frauen	Männer
Einreiseanträge Asyl: Ausland, Familienzusammenführungen, Grenze und Flughafen	3'356	2'698	-19.6	1'526	1'172
Erledigungen auf Einreiseanträge Asyl: Ausland, Familienzusammenführungen, Grenze und Flughafen	3'220	2'714	-15.7	1'577	1'137
Asylgesuche in der Schweiz	24'511	30'223	23.3	8'790	21'433
Wiederaufnahmen Asylgesuche in der Schweiz	1'007	1'688	67.6	592	1'096
Erstinstanzlich behandelte Asylgesuche in der Schweiz	17'599	26'667	51.5	6'689	19'978
Asylgewährungen	4'816	5'991	24.4	2'902	3'089
Ablehnungen mit vorläufiger Aufnahme	3'864	6'019	55.8	817	5'202
Ablehnungen ohne vorläufige Aufnahme	1'943	3'315	70.6	960	2'355
Nichteintretensentscheide mit vorläufiger Aufnahme	590	671	13.7	326	345
Nichteintretensentscheide ohne vorläufige Aufnahme	4'507	7'311	62.2	1'316	5'995
Abschreibungen	1'879	3'360	78.8	368	2'992
Asylgewährungsquote in % ¹⁾	30.6	25.7	-	45.9	18.2
Schutzquote in % ²⁾	59.0	54.4	-	64.0	50.8
Asyl für Gruppen: Einreisen (Resettlement)	641	340	-47.0	181	159
Asyl für Gruppen gewährt (Resettlement)	611	376	-38.5	199	177
Gesuche vorübergehender Schutz	74'959	23'012	-69.3	48'611	26'348
Total Erledigungen Gesuche vorübergehender Schutz	74'582	20'472	-72.6	11'184	9'288
Schutzgewährungen	72'611	18'375	-74.7	10'172	8'203
Ablehnung	1'062	932	-12.2	417	515
Andere Erledigungen: Abschreibungen	909	1'165	28.2	595	570
Schutzgewährungsquote in %	98.6	95.2	-	96.1	94.1

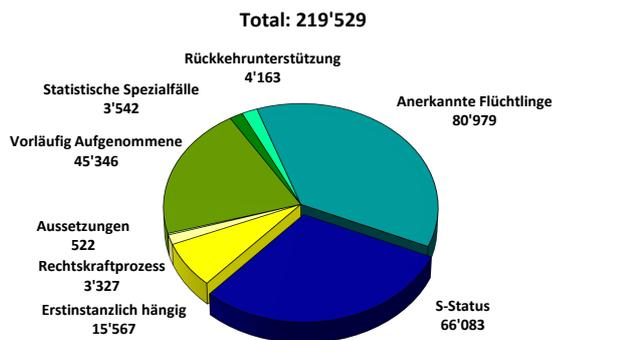
1) **Asylgewährungsquote** = Anteil der Asylgewährungen am Total aller Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und NEE) ohne Abschreibungen zum Zeitpunkt des erstinstanzlichen Entscheids.

2) **Schutzquote** = Anteil der Asylgewährungen plus vorläufige Aufnahmen am Total aller Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und NEE) ohne Abschreibungen zum Zeitpunkt des erstinstanzlichen Entscheids. Für vorübergehender Schutz: Schutzgewährungen geteilt durch Total Erledigungen Gesuche vorüb. Schutz.

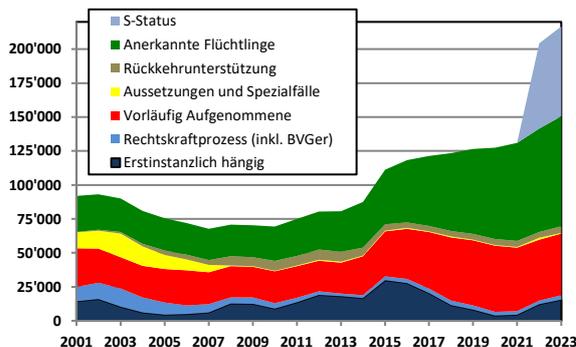
Bewegungszahlen in der Periode (Personen)	Jahr 2022	Jahr 2023	+/- in %	Frauen	Männer
Beendigungen vorübergehender Schutz	7'621	13'512	77.3	8'722	4'790
Schutz widerrufen	25	65	160.0	44	21
Schutz erloschen	7'596	13'447	77.0	8'678	4'769
Vorläufige Aufnahmen	5'236	7'380	40.9	1'476	5'904
Vorläufige Aufnahmen AsylG und AIG	4'689	6'821	45.5	1'190	5'631
Vorläufige Aufnahmen für Flüchtlinge	547	559	2.2	286	273
Beendigungen vorläufige Aufnahmen	7'053	6'902	-2.1	2'664	4'238
Wiedererwägungsgesuche	1'144	988	-13.6	323	665
Erledigungen auf Wiedererwägungsgesuche	1'081	916	-15.3	313	603
Asylwiderrufe und Erlöschen Asyl	1'480	1'421	-4.0	630	791
Dublin: Ersuchen Out-Verfahren	8'029	12'933	61.1	2'014	10'919
Dublin: Ersuchen In-Verfahren	3'777	4'116	9.0	594	3'522
Dublin: Zustimmungen (inkl. Verfristungen) Out-Verfahren	4'707	8'338	77.1	1'431	6'907
Dublin: Zustimmungen (inkl. Verfristungen) In-Verfahren	1'658	1'775	7.1	330	1'445
Dublin: Nichteintretensentscheide (Art. 31a.1.b)	3'925	6'675	70.1	1'152	5'523
Dublin: Überstellungen Out	1'566	2'021	29.1	273	1'748
Dublin: Überstellungen In	784	694	-11.5	118	576
Rückübernahmeabkommen: Ersuchen Out-Verfahren	1'243	1'989	60.0	710	1'279
Rückübernahmeabkommen: Ersuchen In-Verfahren	47	779	1557.4	28	751
Rückübernahmeabkommen: Zustimmungen Out-Verfahren	1'131	1'535	35.7	532	1'003
Rückübernahmeabkommen: Zustimmungen In-Verfahren	42	96	128.6	14	82
Rückübernahmeabkommen: Nichteintretensentscheide	903	968	7.2	323	665

Bewegungszahlen in der Periode (Personen)	Jahr 2022	Jahr 2023	+/- in %	Frauen	Männer
Rückübernahmeabkommen: Überstellungen Out	225	301	33.8	29	272
Rückübernahmeabkommen: Überstellungen In	25	19	-24.0	2	17
Härtefallregelung: Gesuche	5'879	5'377	-8.5	1'959	3'418
Härtefallregelung: Gutheissungen	5'660	5'366	-5.2	1'941	3'425
Gutheissungen Art. 84 Abs. 5 AIG nach vorl. Aufnahme	5'424	5'082	-6.3	1'832	3'250
Gutheissungen Art. 14 Abs. 2 AsylG mit abgeschlossenem oder hängigem Asylverfahren	236	284	20.3	109	175
Total neue Aufenthalte Asylprozess	101'401	54'138	-46.6	21'087	33'051
Einreisen	96'384	47'760	-50.4	18'459	29'301
Wiederaufnahmen Aufenthalt	2'327	3'395	45.9	1'208	2'187
Geburten	2'690	2'983	10.9	1'420	1'563
Total Eintritte in RU (inkl. Wiederaufnahmen)	10'874	16'136	48.4	5'389	10'747
Regelungen nach Asylgewährung	4'986	5'923	18.8	2'842	3'081
Kantonale Regelungen	6'933	6'628	-4.4	2'686	3'942
Weggang nach Asyl- oder Dublinentscheid	4'869	7'785	59.9	1'883	5'902
Abgänge und Vollzugsmeldungen Asylprozess und Rückkehrunterstützung RU	26'505	40'141	51.4	17'000	23'141
Kontrollierte, selbständige Ausreisen	8'333	13'001	56.0	7'668	5'333
Rückführungen Heimatstaat	1'680	1'874	11.5	155	1'719
Rückführungen Drittstaat	140	160	14.3	17	143
Rückführungen Dublinstaat	1'314	1'686	28.3	231	1'455
Unkontrollierte Abreisen	7'234	11'926	64.9	3'965	7'961
Andere Abgänge	7'804	11'494	47.3	4'964	6'530

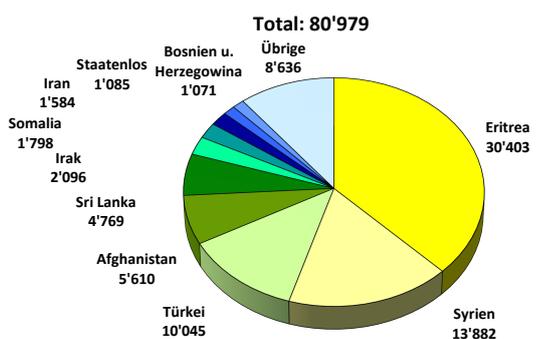
Bestände



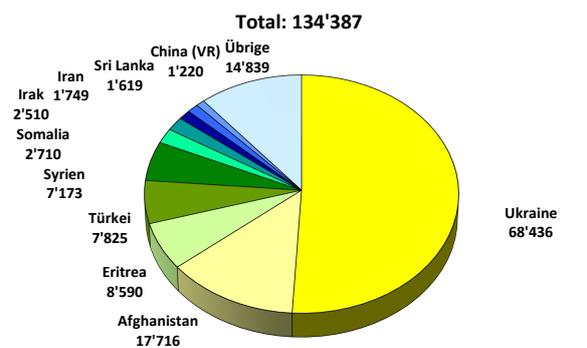
Grafik 1: Personen des Asylbereichs (inkl. RU): Status



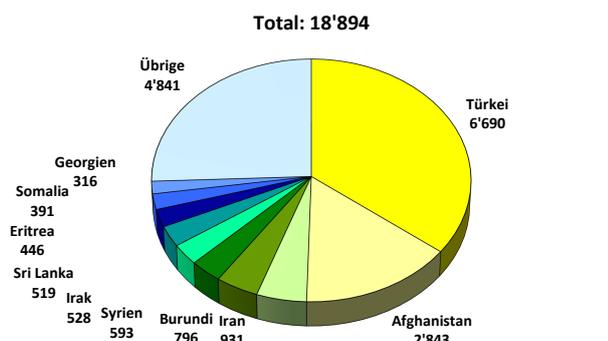
Grafik 2: Bestand Personen des Asylbereichs nach Jahren



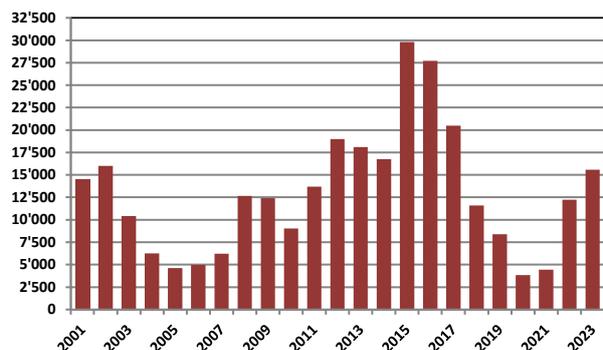
Grafik 3: Anerkannte Flüchtlinge: Nationen



Grafik 4: Personen im Asylprozess in der Schweiz: Nationen

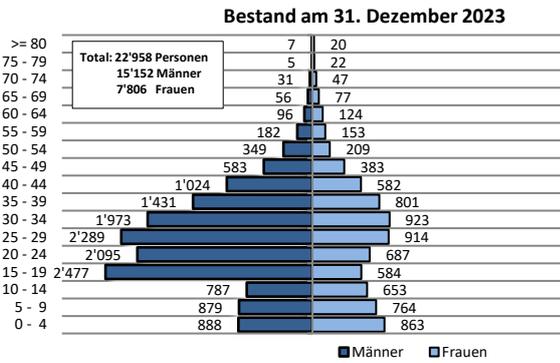


Grafik 5: Personen im Verfahrensprozess: Nationen

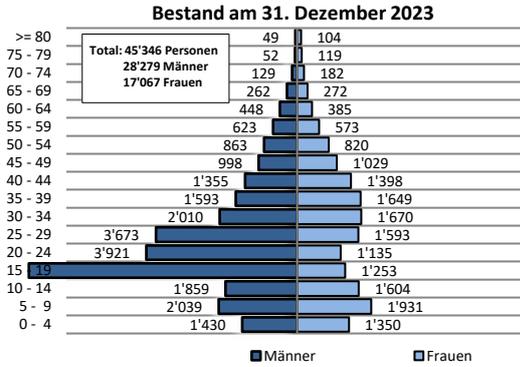


Grafik 6: Erstinstanzlich pendente Asylgesuche nach Jahren

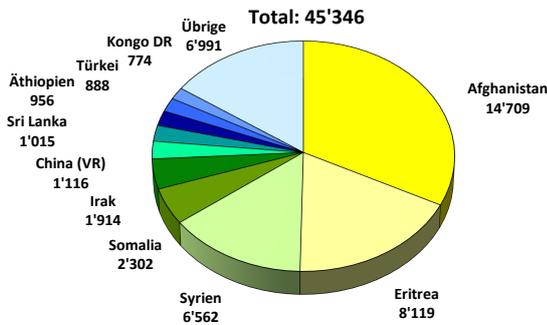
Von den 219 529 Personen des Asylbereiches, die sich Ende Dezember 2023 (Vorjahr 204 374) in der Schweiz aufhielten, waren 80 979 Personen anerkannte Flüchtlinge, 45 346 waren vorläufig aufgenommen und bei 522 Personen war der Vollzug ausgesetzt. Per Ende Dezember 2023 waren zudem 15 567 Asylgesuche erstinstanzlich (beim Staatssekretariat für Migration) pendent und 3327 erstinstanzlich entschiedene Gesuche waren noch nicht rechtskräftig (inkl. hängige Beschwerden beim Bundesverwaltungsgericht nach einem Asylverfahren). Ferner weist die Statistik 3542 Spezialfälle im Asylprozess aus, die aufgrund der Verbuchungen im Zentralen Migrationssystem (ZEMIS) keiner Bestandeskategorie eindeutig zugeordnet werden können. In der Rückkehrunterstützung waren Ende 2023 ferner 4163 Gesuche nach einem rechtskräftigen Asylentscheid oder aus dem AIG-Bereich hängig.



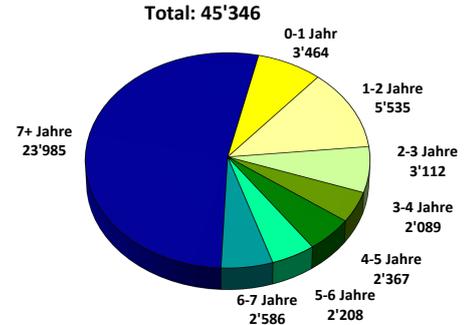
Grafik 7: Asylsuchende nach Geschlecht und Altersklassen (ohne vorläufig Aufgenommene)



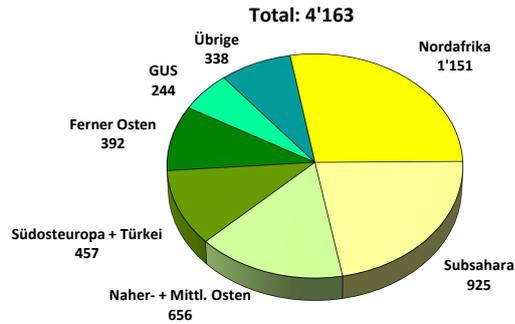
Grafik 8: Vorläufig Aufgenommene nach Geschlecht und Altersklassen



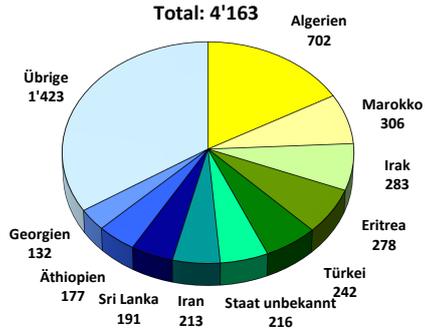
Grafik 9: Vorläufig aufgenommene Personen Nationen



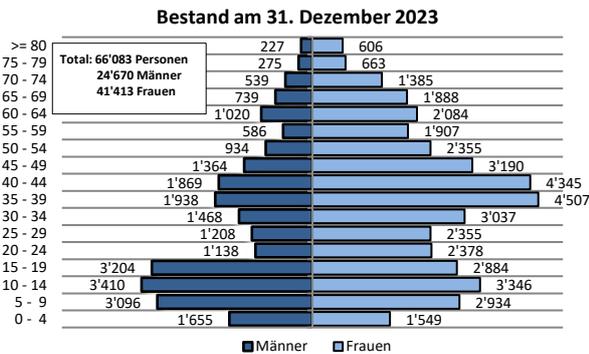
Grafik 10: Vorläufig aufgenommene Personen Aufenthaltsdauer seit der Einreise



Grafik 11: Personen mit Rückkehrunterstützung Regionen (Personen ohne hängiges Asylverfahren)

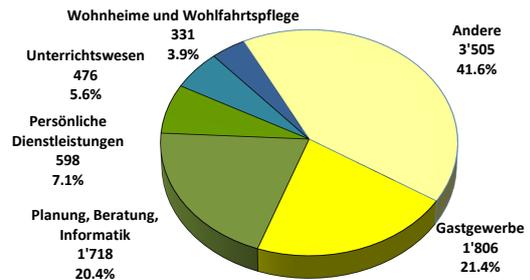


Grafik 12: Personen mit Rückkehrunterstützung Nationen (Personen ohne hängiges Asylverfahren)



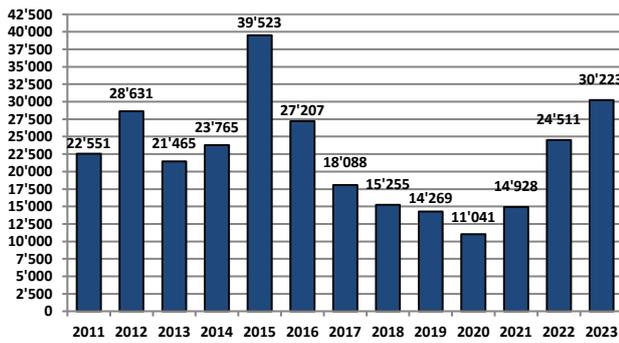
Grafik 13: Personen mit S-Status

Anteil Branchen von Erwerbstätigen Personen mit S-Status bei einer Erwerbstätigenquote von 21.1% (8'434 erwerbstätig von 39'973 Erwerbsfähigen) am 31.12.2023

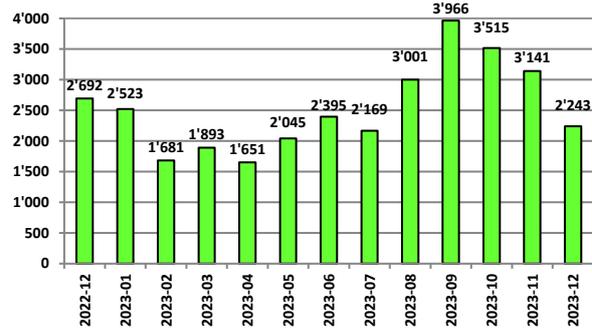


Grafik 14: Bestand Personen mit S-Status und Erwerb nach Branchen am 31.12.2023

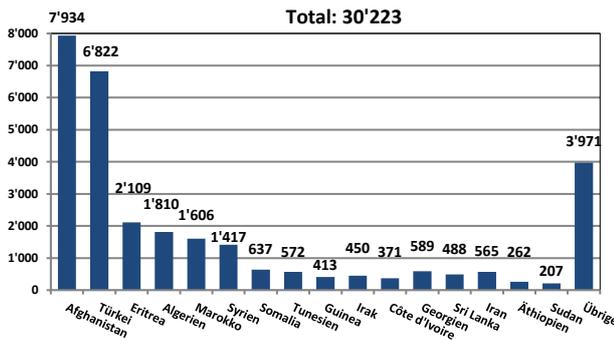
Asylgesuche



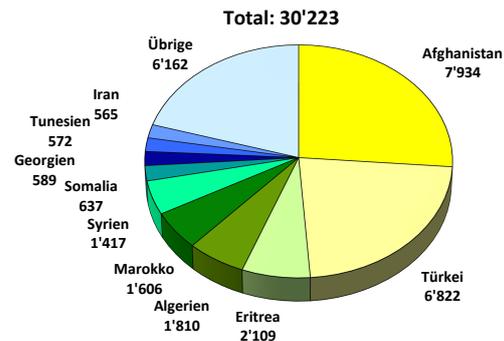
Grafik 15: Asylgesuche nach Jahren



Grafik 16: Asylgesuche nach Monaten



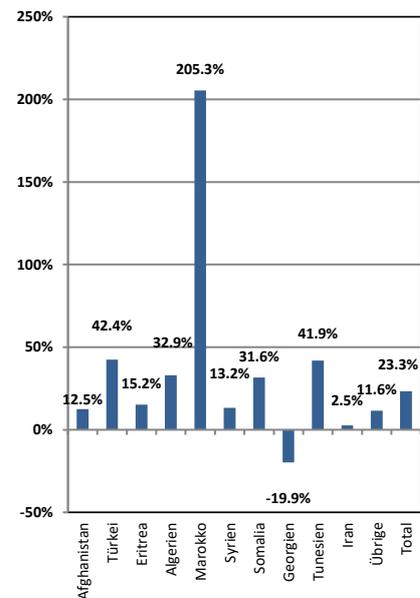
Grafik 17: Asylgesuche: Wichtigste Nationen



Grafik 18: Asylgesuche: Wichtigste Nationen

Tabelle 3: Asylgesuche nach Nationen

Rang	Nation	Asylgesuche 2022	Asylgesuche 2023	in Prozent vom Total 2023
1	Afghanistan	7'054	7'934	26.3
2	Türkei	4'791	6'822	22.6
3	Eritrea	1'830	2'109	7.0
4	Algerien	1'362	1'810	6.0
5	Marokko	526	1'606	5.3
6	Syrien	1'252	1'417	4.7
7	Somalia	484	637	2.1
8	Georgien	735	589	1.9
9	Tunesien	403	572	1.9
10	Iran	551	565	1.9
	Übrige	5'523	6'162	20.4
	Total	24'511	30'223	100



Grafik 19: Veränderung zum Vorjahr in Prozent

Die Zahl der monatlichen Asylgesuche betrug im Jahr 2023 zwischen 1651 (April) und 3966 (September). Im Jahr 2022 lagen die Schwankungen zwischen 1268 (April) und 3568 (November).

Von den 30 223 Asylsuchenden stammen 7934 (26,3 %) aus Afghanistan (Vorjahr 7054), 6822 (22,6 %) aus der Türkei, 2109 (7,0 %) aus Eritrea, 1810 (6,0 %) aus Algerien, gefolgt von Personen aus Marokko mit 1606 Personen (5,3 %). An sechster Stelle steht Syrien mit 1417 Personen (4,7 %), gefolgt von Somalia mit 637 Personen (2,1 %) und 589 Personen (1,9 %) aus Georgien, 572 Personen aus dem Tunesien und 565 aus Iran.

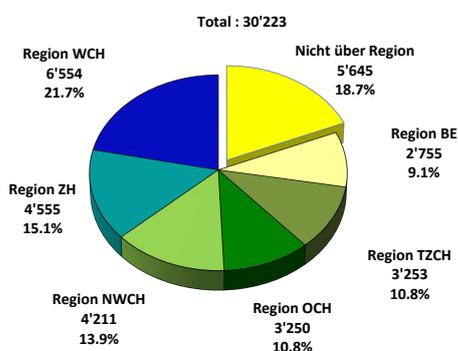
Allein die Anträge der Staatsangehörigen der ersten zehn Länder machen mehr als drei Viertel (79,6 %) aller eingereichten Asylgesuche aus.

Gesuche in den Bundesasylzentren (BAZ) der Asylregionen

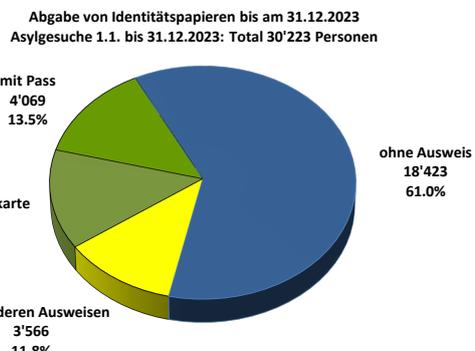
Von den insgesamt 30 223 Asylgesuchen wurden 24 578 in den Bundesasylzentren (BAZ) eingereicht.

Abgabe von Reisedokumenten und Identitätspapieren in den BAZ:

Von den 30 223 Personen, die im letzten Jahr ein Asylgesuch stellten, wurden bis Ende 2023 8234 rechtsgültige Ausweisdokumente abgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 27,2 %.



Grafik 20: Asylgesuchseingänge in den Asylregionen
1)



Grafik 21: In den Bundesasylzentren BAZ abgegebene Reisedokumente und Identitätspapiere

1) Asylregionen:

- BE Region Bern mit Bundesasylzentrum Bern
 - NWCH Region Nordwestschweiz mit Bundesasylzentrum Basel
 - OCH Region Ostschweiz mit Bundesasylzentrum Altstätten
 - WCH Region Westschweiz mit Bundesasylzentrum Boudry
 - TZCH Region Tessin und Zentralschweiz mit Bundesasylzentrum Chiasso
 - ZH Region Zürich mit Bundesasylzentrum Zürich
- <https://www.sem.admin.ch/sem/de/home/asyl/asylverfahren/asylregionen-baz.html>

Einreiseanträge an den Flughäfen:

An den Flughäfen Genf und Zürich Kloten wurden im Jahr 2023 insgesamt 225 Einreiseanträge eingereicht. In Genf wurden 36 Anträge (Vorjahr 77) und in Zürich 189 Anträge (Vorjahr 227) gestellt. Die Top Herkunftsländer 2023 in Zürich waren Türkei, Indien und Iran. Am Flughafen Genf waren es Türkei, Albanien und Afghanistan.

An den Flughäfen Zürich und Genf wurden 2023 durch das SEM 202 Einreisebewilligungen verfügt.

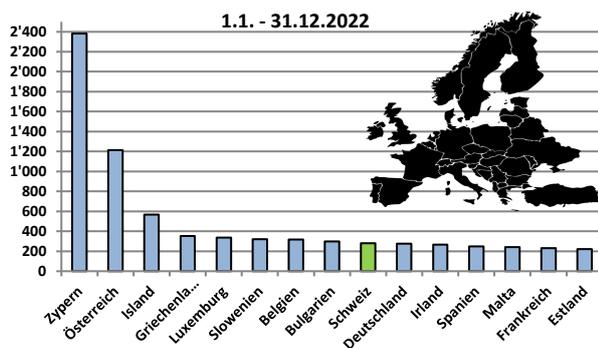
Wiedererwägungsgesuche:

2023 stellten insgesamt 988 Personen ein Wiedererwägungsgesuch (2022: 1144 Personen). Im gleichen Zeitraum entschied das SEM 916 Wiedererwägungsgesuche (2022: 1081), davon wurden 163 (2022: 249) gutgeheissen, 446 (2022: 601) abgelehnt und auf 159 (2022: 98) wurde nicht eingetreten oder das Gesuch wurde abgeschrieben. Ende 2023 waren die Wiedererwägungsgesuche von 216 Personen im Asylverfahren noch hängig (Ende 2022: 248).

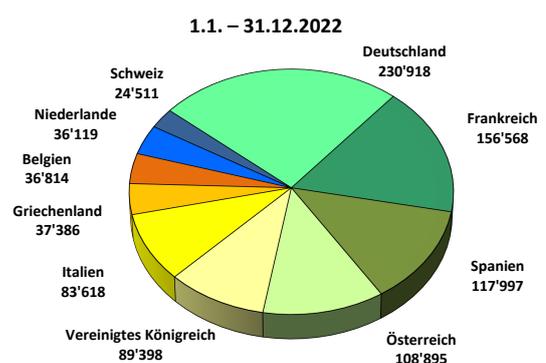
Dublinverfahren:

Im Rahmen des Out-Verfahrens wurden im vergangenen Jahr 12 933 Gesuche gestellt (Vorjahr 8029). Dabei wurden 8338 (2022: 4707) Gesuchen zugestimmt und es erfolgten 2021 (2022: 1566) Überstellungen. Im In-Verfahren gingen 4116 (2022: 3777) Gesuche ein, wovon es 1775 (2022: 1658) Zustimmungen gab und es erfolgten 694 (2022: 784) Überstellungen. Des Weiteren wurden 2023 insgesamt bei 6675 (2022: 3925) Gesuchen ein Nichteintretensentscheid aufgrund des Dublinabkommens gefällt (Art. 31a Abs. 1 lit b AsylG).

Asylgesuche im internationalen Vergleich

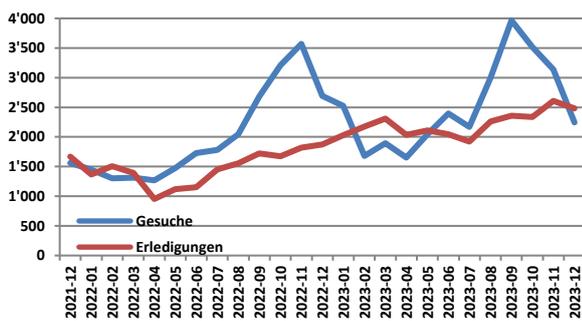


Grafik 22: Anzahl Asylgesuche auf 100'000 Einwohner

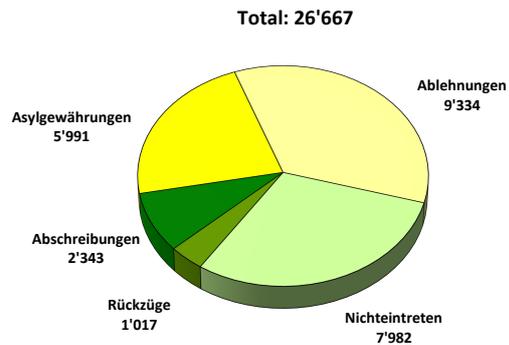


Grafik 23: Asylgesuchszahlen in ausgewählten europäischen Staaten

Erstinstanzlich behandelte Asylgesuche



Grafik 24: Entwicklung Gesuche und Erledigungen



Grafik 25: Erstinstanzliche Erledigungen

Tabelle 4: Erledigungen und erstinstanzlich hängige Asylgesuche

	Erledigungen 2022	Erledigungen 2023	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Asylgewährungen	4'816	5'991	1'175	24.4
Asylgewährungsquote (in %)	30.6	25.7	-4.9	-
Ablehnungen mit VA	3'864	6'019	2'155	55.8
Nichteintreten mit VA	590	671	81	13.7
Schutzquote (in %)	59.0	54.4	-4.6	-
Ablehnungen ohne VA	1'943	3'315	1'372	70.6
Nichteintreten ohne VA	4'507	7'311	2'804	62.2
Abschreibungen und Rückzüge	1'879	3'360	1'481	78.8
Total	17'599	26'667	9'068	51.5
Hängige Gesuche	12'239	15'567	3'328	27.2

Im 2023 wurden 26 667 Asylgesuche erstinstanzlich erledigt. Die 5991 Asylgewährungen des SEM entsprechen einer Asylgewährungsquote von insgesamt 25,7 % der effektiven Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und Nichteintretensentscheide).

Zu den Asylgewährungen werden nicht nur die erstinstanzlichen Entscheide, sondern auch positive Entscheide nach Wiedererwägungsgesuchen oder nach Beschwerden beim Bundesverwaltungsgericht (BVGer) gezählt.

Bei der Berechnung der Schutzquote werden zusätzlich zu den positiven Entscheiden die vorläufigen Aufnahmen (Ablehnungen mit VA und NEE mit VA) mit eingerechnet. Dies ergibt für das Jahr 2023 eine Schutzquote von 54,4 %.

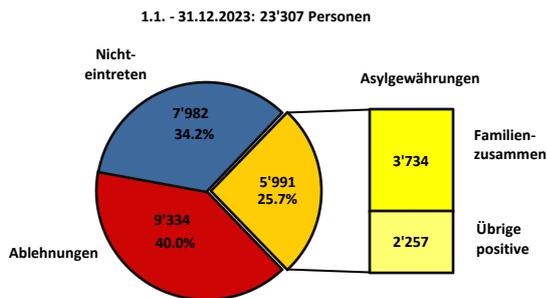
Tabelle 5: Asylgewährungs- und Schutzquoten Top 10 Nationen der Asylgewährungen

Nation	Asylgewährungen	Vorläufige Aufnahmen ¹⁾	Asylgewährungsquote (in %) ²⁾	Schutzquote (in %) ³⁾
Türkei	2'057	176	46.4	50.3
Afghanistan	1'369	4'706	18.0	79.8
Eritrea	1'168	395	61.5	82.3
Syrien	581	485	45.9	84.2
Sri Lanka	140	43	34.7	45.4
Somalia	85	182	19.3	60.7
Iran	84	81	19.2	37.7
Äthiopien	82	60	38.1	66.0
Irak	59	98	14.3	38.1
Burundi	44	12	7.8	9.9
Übrige	322	452	5.7	13.8
Total	5'991	6'690	25.7	54.4

1) Ablehnungen mit VA und NEE mit VA (nicht enthalten sind die VA, die nicht unmittelbar mit dem erstinstanzlichen Entscheid verfügt werden)

2) **Asylgewährungsquote** = Anteil der Asylgewährungen am Total aller Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und NEE) ohne Abschreibungen zum Zeitpunkt des erstinstanzlichen Entscheids

3) **Schutzquote** = Anteil der Asylgewährungen plus vorläufige Aufnahmen am Total aller Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und NEE) ohne Abschreibungen zum Zeitpunkt des erstinstanzlichen Entscheids



Grafik 26: Erstinstanzliche Entscheide

Bei den 5991 Asylgewährungen handelt es sich bei 3734 Personen um Familieneinbezug und –zusammenführungen und bei 2257 Personen um übrige positive Entscheide. Zudem hat ein Teil der abgewiesenen Asylsuchenden eine vorläufige Aufnahme erhalten.

Beendigungen von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe

Tabelle 6: Beendigungen von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe

	2022	2023	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Beendigungen vorläufige Aufnahmen	7'053	6'902	-151	-2.1
Asylwiderrufe und Erlöschen	1'480	1'421	-59	-4.0

Zwischen Januar und Dezember 2023 wurde für 1421 anerkannte Flüchtlinge das Asyl widerrufen, weil keine Gefährdung mehr besteht oder ihr Anspruch darauf erloschen ist.

Insgesamt wurden in der gleichen Periode 6902 vorläufige Aufnahmen beendet. Dabei handelt es sich in erster Linie um Personen aus Afghanistan (2228), Syrien (1120), Eritrea (996), Somalia (392) und aus dem Irak (382).

Aufenthaltsregelungen und Abgänge

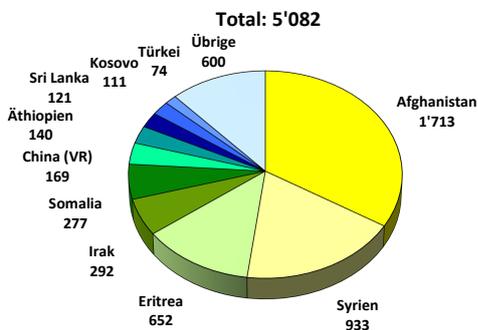
Tabelle 7: Aufenthaltsregelungen

	Regelungen 2022	Regelungen 2023	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Asylgewährungen	4'816	5'991	1'175	24.4
Vorläufige Aufnahmen VA	5'236	7'380	2'144	40.9
VA AsylG und AIG	4'689	6'821	2'132	45.5
VA für Flüchtlinge	547	559	12	2.2
Vorübergehender Schutz	72'276	18'479	-53'797	-97.9
Fremdenpolizeiliche Regelungen ¹⁾	1'131	1'324	193	17.1
Härtefallregelungen ²⁾	5'491	5'111	-380	-6.9
Andere Regelungen	311	193	-118	-37.9
Total	89'261	38'496	-50'765	-97.9

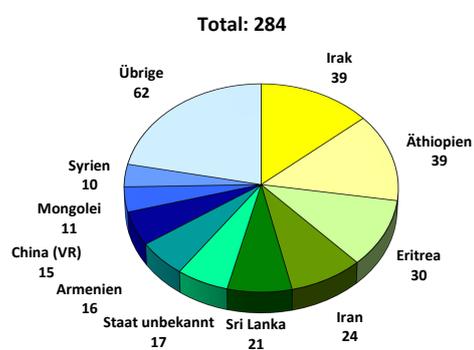
Von Januar bis Dezember 2023 erhielten insgesamt 19 999 Personen (Vorjahr 89 261) Asyl, einen S-Status, wurden vorläufig aufgenommen oder ihr Aufenthalt wurde aus anderen Gründen mit einer kantonalen Bewilligung geregelt. 5991 Personen erhielten Asyl. Zudem verfügte das SEM 7380 vorläufige Aufnahmen. Bei den vorläufigen Aufnahmen stellen Staatsangehörige aus Afghanistan (4786), Syrien (537) und Eritrea (431) die grössten Anteile.

Im gleichen Zeitraum erhielten 6628 Personen eine kantonale Regelung: 5111 Personen konnten im Rahmen der Härtefallregelung²⁾ bewilligt werden. Die aus anderen Gründen erteilten ordentlichen fremdenpolizeilichen Aufenthaltsbewilligungen beliefen sich auf 1324. Dabei handelt es sich weitgehend um Eheschliessungen von Personen des Asylbereichs mit Schweizerbürgern und –bürgerinnen oder um Einbürgerungen.

Härtefallregelungen



Grafik 27: Härtefallregelungen Art. 84 AIG nach Nationen



Grafik 28: Härtefallregelungen Art. 14 Abs. 2 AsylG nach Nationen

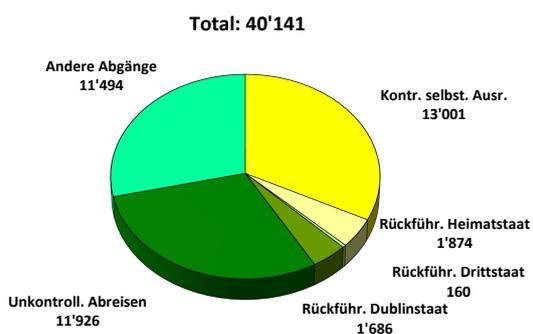
¹⁾ Kantonale Regelungen: Alle Personen, welche eine Regelung aufgrund eines Anspruchs erhalten (z.B. Heirat), sowie solche welche eine Regelung ohne Anspruch erhalten haben (z.B. Familienzusammenführung). Ebenfalls betroffen sind Personen nach Feststellung der Staatenlosigkeit.

²⁾ Härtefallregelungen: Alle Regelungen nach Art. 84 Abs. 5 AIG für Personen, welche eine vorläufige Aufnahme hatten, sowie Härtefallregelungen nach Art. 14 Abs. 2 AsylG für Personen, welche vorher ein hängiges Asylverfahren hatten und Personen mit einem rechtskräftig abgewiesenen Asylgesuch, für welche später eine Härtefallregelung gemäss Art. 14 Abs. 2 AsylG getroffen wurde.

Tabelle 8: Gutheissung Härtefallregelungen

	Regelungen 2022	Regelungen 2023	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Gutheissungen nach vorläufiger Aufnahme Art. 84 Abs. 5 AIG	5'424	5'082	-342	-6.3
Gutheissungen nach Art. 14 Abs. 2 AsylG	236	284	48	20.3
Asylverfahren hängig	11	10	-1	-9.1
Asylverfahren abgeschlossen	225	274	49	21.8
Total	5'660	5'366	-294	-5.2

Abgänge und Vollzugsmeldungen aus Asylprozess und Rückkehrunterstützung (Asyl + AIG)



Grafik 29: Abgänge (AsylG und AIG)

Tabelle 9: Abgänge und Vollzugsmeldungen (AsylG + AIG) nach Nation

Rang	Nation	Abgänge 2022	Abgänge 2023	In Prozent vom Total 2022	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
1	Ukraine	12'780	22'338	55.6	9'558	74.8
2	Algerien	2'402	2'872	7.2	470	19.6
3	Marokko	804	1'866	4.6	1'062	132.1
4	Türkei	626	1'792	4.5	1'166	186.3
5	Afghanistan	1'263	1'564	3.9	301	23.8
6	Georgien	896	852	2.1	-44	-4.9
7	Tunesien	442	707	1.8	265	60.0
8	Sri Lanka	573	507	1.3	-66	-11.5
9	Albanien	442	474	1.2	32	7.2
10	Irak	384	456	1.1	72	18.8
	Übrige	5'893	6'713	16.7	820	13.9
	Total	26'505	40'141	100.0	13'636	51.4

Im 2023 wurden unter der Rubrik Abgänge und Vollzugsmeldungen aus dem Asylprozess bzw. nach einer Rückkehrunterstützung insgesamt 13 001 kontrollierte selbstständige Ausreisen, 1874 Rückführungen in den Heimatstaat, 160 Rückführungen in einen Drittstaat und 11 026 unkontrollierte Abreisen verzeichnet. Zudem wurden 1686 Personen in einen Dublinstaat zurückgeführt und es gab 11 494 andere Abgänge. Hier handelt es sich vor allem um Personen, die aufgrund eines Zweit- oder eines Wiedererwägungsgesuchs in den Asylprozess zurückkehren oder um administrative Abschreibungen (Mehrfachregistrierungen, Doppelgesuche) und Todesfälle.

Unter die Rubrik «unkontrollierte Abgänge» fallen z. B. Personen, die ohne sich abzumelden in ihren Heimatstaat zurückkehren oder solche, die in einen Drittstaat weiterreisen, um dort ein Asylgesuch zu stellen. Es gibt jedoch auch Personen, die die Schweiz nicht verlassen und untertauchen (so genannte «Sans-Papiers»).

Rückkehrunterstützung RU

Tabelle 10: Bestände Rückkehrunterstützung

Bestand am Ende der Periode	2022	2023	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Total Personen mit Rückkehrunterstützung RU (Asyl + AIG)	4'725	4'833	108	2.3
davon ohne hängigen Asylprozess	4'119	4'163	44	1.1
davon mit hängigem Asylprozess	606	670	64	10.6
Total Personen mit Identitätsabklärung ¹	2'335	2'220	-115	-4.9
Identitätsabklärung Asyl	2'136	1'951	-185	-8.7
Identitätsabklärung AIG	199	269	70	35.2
Total Personen mit Papierbeschaffung ²	561	426	-135	-24.1
Papierbeschaffung Asyl	485	367	-118	-24.3
Papierbeschaffung AIG	76	59	-17	-22.4
Total Personen in der Ausreiseorganisation	373	637	264	70.8
Ausreiseorganisation Asyl	281	537	256	91.1
Ausreiseorganisation AIG	92	100	8	8.7
Rückkehrunterstützung ausgesetzt oder blockiert	453	437	-16	-3.5
Statistische Spezialfälle in der Rückkehrunterstützung	1'003	1'113	110	11.0

Tabelle 11: Bewegungen Rückkehrunterstützung

	2022	2023	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Beginn Identitätsabklärung	2'115	2'342	227	10.7
Identitätsabklärung positiv	1'359	1'188	-171	-12.6
Identitätsabklärung negativ	18	18	0	0.0
Identitätsabklärung abgeschrieben	1'097	1'258	161	14.7
Beginn Papierbeschaffung	4'505	6'907	2'402	53.3
Papiere vorhanden	2'528	5'040	2'512	99.4
Papier selbst beschafft	187	379	192	102.7
Papier beschafft	1'266	1'129	-137	-10.8
Papiere nicht beschafft	17	37	20	117.6
Abschreibung Papierbeschaffung	440	421	-19	-4.3
Beginn Ausreiseorganisation	7'913	9'959	2'046	25.9
Abschluss Ausreiseorganisation	4'673	5'700	1'027	22.0
Abschreibung Ausreiseorganisation	3'177	4'005	828	26.1

Tabelle 12: Rückkehrhilfe

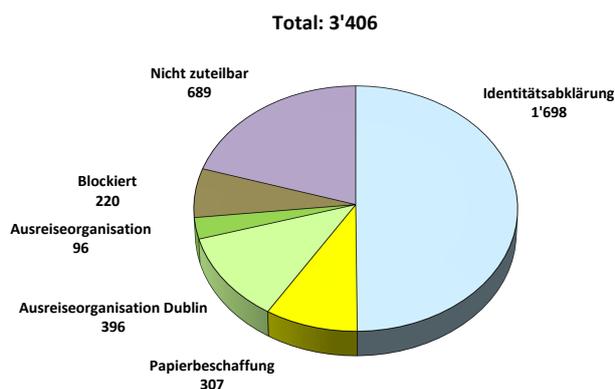
	2022	2023	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Gesuche um Rückkehrhilfe	3'839	6'747	2'908	75.7
Rückkehrhilfe bewilligt (inkl. teilw.)	3'540	6'175	2'635	74.4
Rückkehrhilfe abgelehnt	61	227	166	272.1

Monitoring Wegweisungsvollzug im Asylbereich

Das vorliegende Monitoring wird im Rahmen des jährlichen Kommentars zur Asylstatistik veröffentlicht. Die Auswertungen basieren auf der Datengrundlage des ZEMIS. Das Monitoring beinhaltet verschiedene Grafiken und Tabellen zum Wegweisungsvollzug, insbesondere zum Bestand von Personen mit Rückkehrunterstützung, zu den laufenden Identitätsabklärungen, Papierbeschaffungen und Ausreiseorganisationen per 31.12.2023, sowie zu den Bewegungen von Personen mit Rückkehrunterstützung, insbesondere zu den Ein- und Austritten, Dublin-Überstellungen und Haftanordnungen nach Kantonen vom 01.01.2023 bis 31.12.2023.

Bestand Personen in der RU Asyl nach Stadium

Die folgende Grafik beinhaltet die Anzahl der Fälle, die per 31. Dezember 2023 in der Rückkehrunterstützung bearbeitet wurden, aufgeschlüsselt nach ihrem Stadium.



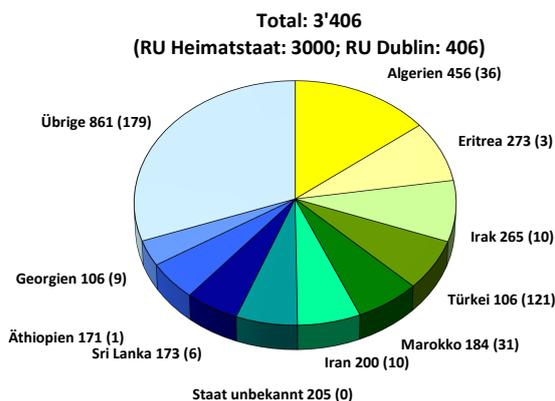
**Grafik 30: Bestand RU Asyl nach Stadium am 31.12.2023
(ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)**

Im Bestand Rückkehrunterstützung befindet sich die Mehrheit der Fälle im Teilprozess Identitätsabklärung und eine kleinere Teilmenge im Teilprozess Papierbeschaffung. In der Papierbeschaffung sind nur Fälle von bereits identifizierten Personen erfasst, für die ein Reisedokument zu beschaffen ist. Auf diese Weise ist eine Unterscheidung zwischen zu identifizierenden Personen und bereits identifizierten Personen, für die ein Reisedokument beschafft werden soll, möglich.

Die Fälle in der Ausreiseorganisation sind in die Bereiche Dublin und Rückkehr aufgeteilt. In diesen Fällen sind Reisedokumente vorhanden und es wurde bereits eine Flugbuchung beantragt oder durch das SEM veranlasst. Diejenigen Fälle, bei denen die Rückkehrunterstützung blockiert oder ausgesetzt worden ist, betreffen mehrheitlich Personen im Strafvollzug bzw. Fälle, bei denen noch ein ausserordentliches Rechtsmittel hängig ist. Bei den nicht zuteilbaren Fällen gibt es zwei Kategorien: Die erste Kategorie beinhaltet Fälle, bei denen die Identität geklärt ist bzw. Reisedokumente beschafft wurden, aber eine kantonale Vollzugs- bzw. Erledigungsmeldung (bspw. unkontrollierte Abreise oder ausländerrechtliche Regelung) oder ein Gesuch um Ausreiseorganisation fehlt. Zur zweiten Kategorie gehören Personen, die die Schweiz nicht freiwillig verlassen wollen und bei denen eine zwangsweise Rückkehr in den Heimat- oder Herkunftsstaat schwierig ist.

Bestand Personen in der RU Asyl nach Nationen (in Klammer zusätzlich Anzahl Dublin-Fälle in der RU)

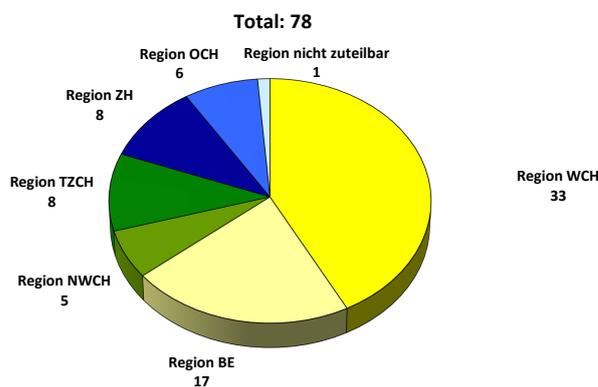
Die folgende Grafik gibt Aufschluss über die Anzahl Fälle in der Rückkehrunterstützung aufgeteilt nach Herkunftsstaaten, die per 31. Dezember 2023 hängig waren.



Grafik 31: Bestand RU Asyl nach Nationen am 31.12.2023 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)

Bestand Personen in der RU Asyl in den Bundesasylzentren

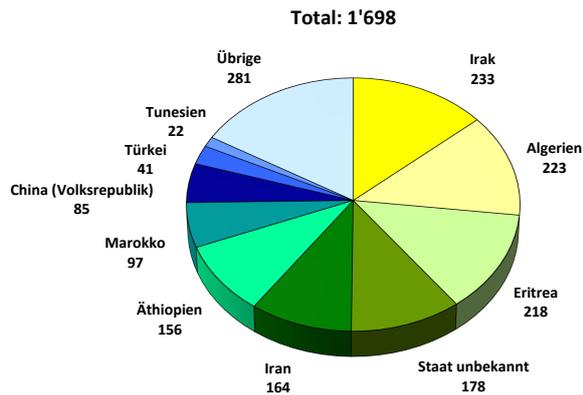
Die folgende Grafik beinhaltet aufgeteilt nach Regionen die Anzahl der Fälle in den BAZ, die per 31. Dezember 2023 in der Rückkehrunterstützung hängig waren.



Grafik 32: Bestand RU Asyl in den BAZ nach Asylregionen am 31.12.2023 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)

Personen mit laufender Identitätsabklärung in der RU Asyl, nach Nationen

Die folgende Grafik gibt Aufschluss über die Anzahl Fälle mit laufender Identitätsabklärung aufgeteilt nach Herkunftsstaaten, die per 31. Dezember 2023 hängig waren.

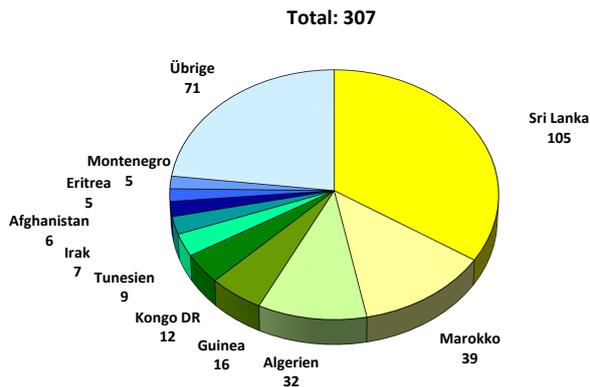


Grafik 33: Hängige Identitätsabklärungen RU Asyl am 31.12.2023 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)

Personen mit laufender Papierbeschaffung in der RU Asyl nach Nationen

Die folgende Grafik gibt Aufschluss darüber, aus welchen Herkunftsstaaten per 31. Dezember 2023 am meisten Fälle in der Papierbeschaffung hängig waren.

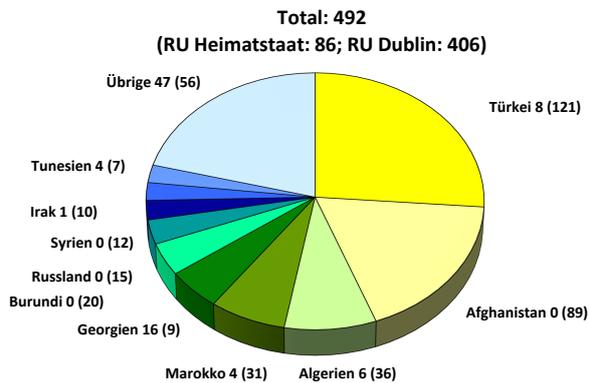
Dabei handelt es sich um Fälle von bereits identifizierten Personen.



Grafik 34: Hängige Papierbeschaffungen RU Asyl am 31.12.2023 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)

Personen mit laufender Ausreiseorganisation in der RU Asyl nach Nationen (in Klammer zusätzlich Anzahl Dublin-Fälle in der RU)

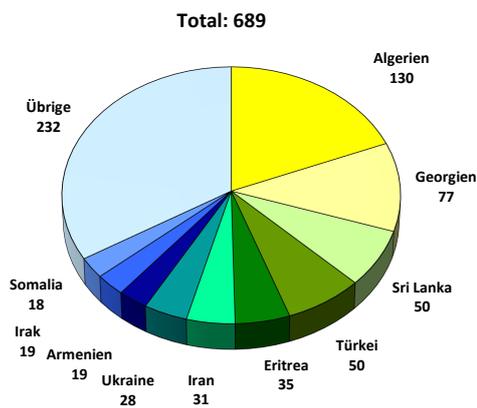
Die folgende Grafik gibt Aufschluss darüber, aus welchen Herkunftsstaaten per 31. Dezember 2023 am meisten Fälle in der Ausreiseorganisation hängig waren.



Grafik 35: Hängige Papierbeschaffungen RU Asyl am 31.12.2023 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)

Keinem Sub-Prozess zuteilbare Fälle in der RU Asyl

Die folgende Grafik gibt Aufschluss darüber, aus welchen Herkunftsstaaten per 31. Dezember 2023 am meisten Fälle keinem Sub-Prozess in der Rückkehrunterstützung zuteilbar waren.



Grafik 36: Keinem Sub-Prozess zuteilbare Fälle RU Asyl am 31.12.2023 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)

Tabelle 13: Bestand Personen in der Rückkehrunterstützung (RU) Asyl nach Asylregionen und Vollzugskanton¹

Vollzugskanton	Bestand RU Asyl am 31.12.2022	Bestand RU Asyl am 31.12.2023	Bestandesveränderung absolut
Total	3'425	3'406	-19
Aargau	223	175	-48
Appenzell A. Rh.	10	13	3
Appenzell I. Rh.	0	0	0
Basel-Land	142	112	-30
Basel-Stadt	93	81	-12
Bern	361	334	-27
Freiburg	137	182	45
Genf	245	220	-25
Glarus	14	8	-6
Graubünden	42	43	1
Jura	27	22	-5
Luzern	169	169	0
Neuenburg	69	64	-5
Nidwalden	7	6	-1
Obwalden	3	1	-2
Schaffhausen	71	66	-5
Schwyz	46	47	1
Solothurn	156	148	-8
St. Gallen	127	113	-14
Tessin	54	69	15
Thurgau	68	99	31
Uri	9	14	5
Waadt	639	743	104
Wallis	119	106	-13
Zug	35	38	3
Zürich	448	448	0
BAZ	106	78	-28
Ohne Angabe	3	5	2
Nicht zuteilbar	2	2	0

¹ Ohne Personen mit einem hängigen Asylprozess

Tabelle 14: Bestand Personen in der Rückkehrunterstützung (RU) Asyl in den BAZ aufgeteilt nach Regionen¹

Region	Zuständiger Kanton	Bestand RU Asyl am 31.12.2022	Bestand RU Asyl am 31.12.2023	Bestandes- veränderung absolut ²
Total Regionen		106	78	-28
Region WCH	Freiburg	6	13	7
	Genf	1	1	0
	Jura	0	0	0
	Neuenburg	0	0	0
	Waadt	15	18	3
	Wallis	0	1	1
	Übrige Kantone / nicht erfasst	0	0	0
	Total Region WCH	22	33	11
Region BE	Bern	9	17	8
Region NWCH	Aargau	2	0	-2
	Basel-Land	10	1	-9
	Basel-Stadt	4	0	-4
	Solothurn	14	4	-10
	Total Region NWCH	30	5	-25
Region TZCH	Luzern	15	3	-12
	Nidwalden	0	0	0
	Obwalden	0	0	0
	Schwyz	0	0	0
	Tessin	4	4	0
	Uri	1	0	-1
	Zug	0	0	0
	Total Region TZCH	20	7	-13
Region ZH	Zürich	12	8	-4
Region OCH	Appenzell A. Rh.	0	0	0
	Appenzell I. Rh.	0	0	0
	Glarus	0	0	0
	Graubünden	0	0	0
	St. Gallen	2	1	-1
	Schaffhausen	0	0	0
	Thurgau	6	5	-1
	Total Region OCH	8	6	-2
Region nicht zuteilbar		5	2	-3

¹ Ohne Personen mit einem hängigen Asylprozess

² Inklusive vorzeitige Transfers in die Kantone

Tabelle 15: Bestand Rückkehrunterstützung (RU) Asyl mit laufender Identitätsabklärung, Papierbeschaffung oder Ausreiseorganisation, Top 10 Nationen¹ (in Klammer zusätzlich Anzahl Dublin-Fälle in der RU)

Nation	Bestand am 31.12.2022	Bestand am 31.12.2023	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Total	2323 (160)	2091 (406)	-232	-10.3
Algerien	199 (14)	261 (36)	62	31.2
Irak	295 (3)	241 (10)	-54	-18.3
Eritrea	268 (0)	226 (3)	-42	-15.7
Staat unbekannt	214 (0)	181 (0)	-33	-15.4
Iran	201 (4)	165 (10)	-36	-17.9
Türkei	13 (5)	54 (121)	41	315.4
Marokko	137 (7)	140 (31)	3	2.2
Äthiopien	202 (1)	160 (1)	-42	-20.8
Sri Lanka	198 (5)	123 (6)	-75	-37.9
Afghanistan	11 (42)	15 (89)	4	36.4
Übrige	585 (79)	525 (99)	60	-10.0

Anhand der folgenden zwei Tabellen wird ersichtlich, in welchem Stadium des Vollzugs die Pendenzen in den Kantonen (Tabelle 16) oder in den Bundesasylzentren (Tabelle 17) sind. Dadurch lässt sich genau erkennen, in welcher Phase der Prozess hängig ist.

¹ Ohne Personen mit einem hängigen Asylprozess

Tabelle 16: Bestand Rückkehrunterstützung (RU) Asyl am 31.12.2023 nach Status

Vollzugskanton	Total Bestand RU Asyl ¹		Identitätsabklärung		Papierbeschaffung		Ausreiseorganisation ²		Vollzug blockiert		Nicht zuteilbar	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Total	3'406	100	1'698	100	307	100	492	100	220	100	689	100
Aargau	175	5.1	124	7.3	4	1.3	5	1.0	18	8.2	24	3.5
Appenzell A. Rh.	13	0.4	5	0.3	2	0.7	0	0.0	0	0.0	6	0.9
Appenzell I. Rh.	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Basel-Land	112	3.3	63	3.7	10	3.3	10	2.0	4	1.8	25	3.6
Basel-Stadt	81	2.4	42	2.5	5	1.6	0	0.0	13	5.9	21	3.0
Bern	334	9.8	170	10.0	32	10.4	44	8.9	21	9.5	67	9.7
Freiburg	182	5.3	68	4.0	11	3.6	65	13.2	4	1.8	34	4.9
Genf	220	6.5	139	8.2	27	8.8	5	1.0	14	6.4	35	5.1
Glarus	8	0.2	6	0.4	1	0.3	0	0.0	0	0.0	1	0.1
Graubünden	43	1.3	25	1.5	0	0.0	0	0.0	8	3.6	10	1.5
Jura	22	0.6	20	1.2	0	0.0	0	0.0	0	0.0	2	0.3
Luzern	169	5.0	82	4.8	10	3.3	50	10.2	4	1.8	23	3.3
Neuenburg	64	1.9	36	2.1	7	2.3	1	0.2	8	3.6	12	1.7
Nidwalden	6	0.2	2	0.1	0	0.0	1	0.2	2	0.9	1	0.1
Obwalden	1	0.0	1	0.1	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Schaffhausen	66	1.9	36	2.1	10	3.3	0	0.0	3	1.4	17	2.5
Schwyz	47	1.4	34	2.0	3	1.0	5	1.0	0	0.0	5	0.7
Solothurn	148	4.3	79	4.7	19	6.2	6	1.2	7	3.2	37	5.4
St. Gallen	113	3.3	73	4.3	18	5.9	2	0.4	8	3.6	12	1.7
Tessin	69	2.0	30	1.8	8	2.6	4	0.8	2	0.9	25	3.6
Thurgau	99	2.9	29	1.7	11	3.6	36	7.3	11	5.0	12	1.7
Uri	14	0.4	10	0.6	3	1.0	1	0.2	0	0.0	0	0.0
Waadt	743	21.8	272	16.0	70	22.8	143	29.1	56	25.5	202	29.3
Wallis	106	3.1	66	3.9	12	3.9	2	0.4	4	1.8	22	3.2
Zug	38	1.1	21	1.2	1	0.3	2	0.4	0	0.0	14	2.0
Zürich	448	13.2	233	13.7	24	7.8	94	19.1	33	15.0	64	9.3
BAZ	78	2.3	30	1.8	18	5.9	13	2.6	0	0.0	17	2.5
Ohne Angabe	5	0.1	0	0.0	1	0.3	3	0.6	0	0.0	1	0.1
Nicht zuteilbar	2	0.1	2	0.1	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0

¹ Ohne Personen mit einem hängigen Asylprozess;

Tabelle 17: Bestand Rückkehrunterstützung (RU) Asyl in den Bundesasylzentren am 31.12.2023 nach Status

Region	Zuständiger Kanton	Total Bestand RU Asyl ¹		Identitätsabklärung		Papierbeschaffung		Ausreiseorganisation		Vollzug blockiert		Nicht zuteilbar	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Total Regionen		78	100	30	100	18	100	13	100	0	-	17	100
Region WCH	Freiburg	13	16.7	5	16.7	3	16.7	1	7.7	0	-	4	23.5
	Genf	1	1.3	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	-	1	5.9
	Jura	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	-	0	0.0
	Neuenburg	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	-	0	0.0
	Waadt	18	23.1	6	20.0	3	16.7	4	30.8	0	-	5	29.4
	Wallis	1	1.3	0	0.0	0	0.0	1	7.7	0	-	0	0.0
	Übrige Kantone / nicht erfasst	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	-	0	0.0
	Total Region WCH		33	42.3	11	36.7	6	33.3	6	46.2	0	-	10
Region BE	Bern	17	21.8	10	33.3	6	33.3	0	0.0	0	-	1	5.9
Region NWCH	Aargau	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	-	0	0.0
	Basel-Land	1	1.3	0	0.0	1	5.6	0	0.0	0	-	0	0.0
	Basel-Stadt	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	-	0	0.0
	Solothurn	4	5.1	1	3.3	0	0.0	3	23.1	0	-	0	0.0
	Total Region NWCH		5	6	1	3.3	1	5.6	3	23.1	0	-	0
Region TZCH	Luzern	3	3.8	1	3.3	0	0.0	2	15.4	0	-	0	0.0
	Nidwalden	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	-	0	0.0
	Obwalden	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	-	0	0.0
	Schwyz	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	-	0	0.0
	Tessin	4	5.1	2	6.7	1	5.6	0	0.0	0	-	1	5.9
	Uri	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	-	0	0.0
	Zug	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	-	0	0.0
	Total Region TZCH		7	9	3	10.0	1	5.6	2	15.4	0	-	1
Region ZH	Zürich	8	10.3	3	10.0	1	5.6	0	0.0	0	-	4	23.5
Region OCH	Appenzell A. Rh.	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	-	0	0.0
	Appenzell I. Rh.	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	-	0	0.0
	Glarus	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	-	0	0.0
	Graubünden	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	-	0	0.0
	Schaffhausen	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	-	0	0.0
	St. Gallen	1	1.3	0	0.0	1	5.6	0	0.0	0	-	0	0.0
	Thurgau	5	6.4	2	6.7	2	11.1	1	7.7	0	-	0	0.0
	Total Region OCH		6	7.7	2	6.7	3	16.7	1	7.7	0	-	0
Region nicht zuteilbar		2	2.6	0	0.0	0	0.0	1	7.7	0	-	1	5.9

¹ Ohne Personen mit einem hängigen Asylprozess

Tabelle 18. Ein- und Austritte Rückkehrunterstützung (RU) Asyl getrennt nach Personen aus Asylverfahren und Schutzstatusverfahren vom 1.1.2023 bis am 31.12.2023 nach Vollzugskanton

Vollzugskanton	Asylverfahren				Schutzstatusverfahren			
	Eintritte RU (inkl. Wiederaufnahmen)		Austritte RU ¹⁾		Eintritte RU inkl. Wiederaufnahmen)		Austritte RU ¹⁾	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Total	7'741	100.0	2'953	100.0	5'663	100.0	5'487	100.0
Aargau	227	2.9	65	2.2	522	9.2	518	9.4
Appenzell A. Rh.	17	0.2	5	0.2	14	0.2	14	0.3
Appenzell I. Rh.	3	0.0	3	0.1	20	0.4	20	0.4
Basel-Land	227	2.9	62	2.1	104	1.8	103	1.9
Basel-Stadt	66	0.9	22	0.7	114	2.0	111	2.0
Bern	734	9.5	272	9.2	710	12.5	677	12.3
Freiburg	479	6.2	144	4.9	344	6.1	330	6.0
Genf	119	1.5	35	1.2	55	1.0	48	0.9
Glarus	18	0.2	9	0.3	52	0.9	52	0.9
Graubünden	47	0.6	16	0.5	206	3.6	202	3.7
Jura	17	0.2	3	0.1	63	1.1	63	1.1
Luzern	333	4.3	147	5.0	48	0.8	42	0.8
Neuenburg	47	0.6	15	0.5	139	2.5	139	2.5
Nidwalden	20	0.3	3	0.1	29	0.5	27	0.5
Obwalden	1	0.0	0	0.0	34	0.6	34	0.6
Schaffhausen	40	0.5	8	0.3	34	0.6	34	0.6
Schwyz	78	1.0	36	1.2	122	2.2	126	2.3
Solothurn	225	2.9	101	3.4	188	3.3	183	3.3
St. Gallen	131	1.7	51	1.7	305	5.4	302	5.5
Tessin	111	1.4	33	1.1	135	2.4	128	2.3
Thurgau	475	6.1	183	6.2	195	3.4	192	3.5
Uri	11	0.1	2	0.1	37	0.7	37	0.7
Waadt	928	12.0	174	5.9	835	14.7	794	14.5
Wallis	88	1.1	29	1.0	332	5.9	302	5.5
Zug	26	0.3	7	0.2	145	2.6	144	2.6
Zürich	941	12.2	320	10.8	817	14.4	806	14.7
BAZ	2'168	28.0	1'075	36.4	22	0.4	15	0.3
Ohne Angabe	31	0.4	63	2.1	39	0.7	42	0.8
Nicht zuteilbar	133	1.7	70	2.4	3	0.1	2	0.0

1)Selbständige Ausreisen und Rückführungen nach Rückkehrunterstützung Asyl

Die Tabelle umfasst einerseits alle Fälle, in denen die betroffenen Personen nach dem Asylverfahren einen rechtskräftigen Wegweisungsentscheid erhalten haben und der Kanton beim SEM ein Gesuch um Rückkehrunterstützung (Identifikation der Person und Beschaffung eines Reisepapiers) bzw. eine Anmeldung für eine Flugbuchung eingereicht hat. Andererseits umfasst die Tabelle alle Fälle, in denen die betroffenen Personen, auf den Schutzstatus S verzichtet haben und grösstenteils mit einer Unterstützung (finanziell und/oder Ausreiseorganisation) in die Ukraine zurückgekehrt sind.

Tabelle 19: Ein- und Austritte Rückkehrunterstützung (RU) Asyl ab Bundesasylzentren vom 1.1.2023 bis am 31.12.2023 nach Verteilkanton

Region	Zuständiger Kanton	Eintritte RU Asyl		Austritte RU Asyl ¹⁾	
		absolut	%	absolut	%
Total Regionen		2'190	100.0	1'090	100.0
Region WCH	Freiburg	142	6.5	73	6.7
	Genf	9	0.4	6	0.6
	Jura	0	0.0	0	0.0
	Neuenburg	37	1.7	38	3.5
	Waadt	125	5.7	47	4.3
	Wallis	4	0.2	1	0.1
	Übrige Kantone / nicht erfasst	57	2.6	38	3.5
	Total Region WCH		374	17.1	203
Region BE	Bern	221	10.1	104	9.5
	Übrige Kantone / nicht erfasst	23	1.1	9	0.8
	Total Region Bern	244	11.1	113	10.4
Region NWCH	Aargau	8	0.4	0	0.0
	Basel-Land	55	2.5	31	2.8
	Basel-Stadt	54	2.5	38	3.5
	Solothurn	75	3.4	42	3.9
	Übrige Kantone / nicht erfasst	35	1.6	18	1.7
	Total Region NWCH	227	10.4	129	11.8
Region TZCH	Luzern	214	9.8	67	6.1
	Nidwalden	0	0.0	0	0.0
	Obwalden	0	0.0	0	0.0
	Schwyz	3	0.1	3	0.3
	Tessin	97	4.4	52	4.8
	Uri	1	0.0	0	0.0
	Zug	4	0.2	1	0.1
	Übrige Kantone / nicht erfasst	16	0.7	10	0.9
	Total Region TZCH	335	15.3	133	12.2
Region ZH	Zürich	535	24.4	190	17.4
	Übrige Kantone / nicht erfasst	42	1.9	16	1.5
	Total Region ZH	577	26.3	206	18.9
Region OCH	Appenzell A. Rh.	0	0.0	0	0.0
	Appenzell I. Rh.	0	0.0	0	0.0
	Glarus	0	0.0	0	0.0
	Graubünden	2	0.1	0	0.0
	Schaffhausen	2	0.1	2	0.2
	St. Gallen	93	4.2	70	6.4
	Thurgau	208	9.5	134	12.3
	Übrige Kantone / nicht erfasst	19	0.9	16	1.5
	Total Region OCH	324	14.8	222	20.4
Region nicht zuteilbar		109	5.0	84	7.7

2) Selbständige Ausreisen und Rückführungen nach Rückkehrunterstützung Asyl

Die Tabelle umfasst die Fälle, bei denen der Vollzug der Wegweisung direkt ab BAZ erfolgt.

Tabelle 20: Anzahl der NEE Dublin, Dublin-Überstellungen sowie Dublin-Fälle, in denen gestützt auf Art. 89b AsylG auf die Ausrichtung der Subventionen verzichtet wurde, nach Kanton (Stand 31.12.2023)

Kantone	NEE Dublin mit Rechtskraft 1.1.2023 – 31.12.2023	Dublin Out Überstellungen 1.1.2023 – 31.12.2023	Anzahl Fälle mit Subventionsstopp 1.1.2023 – 31.12.2023
Total	6'469	2'021	27
Aargau	78	23	0
Appenzell A. Rh.	4	2	0
Appenzell I. Rh.	2	0	0
Basel-Land	351	90	1
Basel-Stadt	51	31	0
Bern	968	274	7
Freiburg	693	170	0
Genf	89	13	16
Glarus	7	1	0
Graubünden	10	4	0
Jura	8	4	0
Luzern	588	216	0
Neuenburg	18	7	0
Nidwalden	1	0	0
Obwalden	0	1	0
Schaffhausen	3	2	0
Schwyz	120	36	0
Solothurn	349	129	0
St. Gallen	113	39	0
Tessin	117	39	0
Thurgau	801	265	0
Uri	0	0	0
Waadt	742	168	3
Wallis	75	6	0
Zug	9	5	0
Zürich	1'241	367	0
Ohne Angabe	31	129	0

Die Tabelle enthält die Anzahl der rechtskräftigen Nichteintretensentscheide (NEE) im Dublin-Bereich und die Anzahl der Überstellungen in den zuständigen Dublin-Staat innerhalb des letzten Jahres sowie die Dublin-Fälle, in denen das SEM gestützt auf Artikel 89b des Asylgesetzes (AsylG) auf die Ausrichtung der Subventionen verzichtet hat, weil die betroffenen Personen nicht fristgerecht in den zuständigen Dublin-Staat überstellt wurden. Es ist darauf hinzuweisen, dass nach einem rechtskräftigen NEE auch unkontrollierte oder andere Abgänge vorkommen (siehe S. 9). Die Anzahl der Überstellungen ist deshalb jeweils tiefer als die Anzahl der rechtskräftigen Dublin-NEE. Durch die zeitversetzte Überstellung kann es sich auch um ältere Fälle handeln. Wird die Frist zur Überstellung nicht eingehalten und die betreffende Person ist nicht unkontrolliert ausgeweis, wird die Schweiz für das Gesuch zuständig und muss ein nationales Asylverfahren durchführen. Dies zieht hohe Folgekosten nach sich.

Tabelle 21: Anzahl der Haftanordnungen nach Kanton vom 1.1.2023 bis am 31.12.2023¹

Kantone	Kurzfristige Festhaltung (Art. 73 AIG) ¹	Vorbereitungshaft (Art. 75 AIG)	Ausschaffungshaft (Art. 76 AIG)	Haft im Rahmen des Dublin-Verfahrens (Art. 76a AIG)	Ausschaffungshaft wegen fehlender Mitwirkung Papierbeschaffung (Art. 77 AIG)	Durchsetzungshaft (Art. 78 AIG)
Aargau	3	1	45	13	5	5
Appenzell A. Rh.	0	0	6	3	0	0
Appenzell I. Rh.	0	0	0	0	0	0
Basel-Land	1	2	16	23	0	0
Basel-Stadt	242	3	19	70	0	4
Bern	151	3	272	167	0	1
Freiburg	1	3	33	83	1	0
Genf	8	0	129	45	2	2
Glarus	1	0	15	0	0	2
Graubünden	0	0	28	5	0	0
Jura	0	0	20	1	0	0
Luzern	90	12	110	119	3	0
Neuenburg	0	0	3	6	0	0
Nidwalden	2	0	0	0	0	0
Obwalden	0	0	0	0	0	0
Schaffhausen	0	0	6	0	0	0
Schwyz	3	0	13	16	0	0
Solothurn	30	0	89	59	1	0
St. Gallen	2	4	145	41	1	0
Tessin	1	8	14	27	0	0
Thurgau	1	1	28	64	3	3
Uri	11	0	9	1	0	0
Waadt	1	5	115	73	0	0
Wallis	0	0	38	12	0	0
Zug	14	0	37	32	0	0
Zürich	0	2	61	110	2	5
Total	562	44	1'251	970	18	22
<i>Total Vorjahresperiode (2022)</i>	408	59	1'257	1'000	22	16

Im Hinblick auf den Wegweisungsvollzug können die zuständigen Behörden der Kantone unter gewissen Voraussetzungen Zwangsmassnahmen anordnen. Die Tabelle enthält die Anzahl der Haftanordnungen nach Kanton und nach der jeweiligen Haftart des AIG.

¹ Die Anzahl der Haftanordnungen enthält auch Fälle aus dem AIG-Bereich.

² Nicht alle Kantone erfassen die Daten über die Anordnung der kurzfristigen Festhaltungen im ZEMIS.

Weitere Informationen

Die vollständigen Übersichtstabellen werden jeweils für den aktuellen Monat sowie das Jahrestotal erstellt und auf der Internetseite des Staatssekretariats für Migration als Excel-Files öffentlich zugänglich abgelegt ¹⁾.

- 1) <https://www.sem.admin.ch/bfm/de/home/publiservice/statistik/asylstatistik.html>

Tabellenverzeichnis

		Seite
Tabelle 1	Personenbestände	10
Tabelle 2	Bewegungen	11
Tabelle 3	Asylgesuche nach Nationen	16
Tabelle 4	Erledigungen und erstinstanzlich hängige Gesuche	19
Tabelle 5	Asyl- und Schutzquoten Top 10 Nationen Asylgewährungen	20
Tabelle 6	Beendigungen vorl. Aufnahmen und Asylwiderrufe	21
Tabelle 7	Aufenthaltsregelungen	22
Tabelle 8	Gutheissungen Härtefallregelung	23
Tabelle 9	Abgänge und Vollzugsmeldungen (AsylG + AIG) nach Nation	23
Tabelle 10	Bestände Rückkehrunterstützung	24
Tabelle 11	Bewegungen Rückkehrunterstützung	25
Tabelle 12	Rückkehrhilfe	25
Tabelle 13	Bestand Personen in der Rückkehrunterstützung (RU) Asyl nach Asylregionen und Vollzugskanton (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	30
Tabelle 14	Bestand Personen in der Rückkehrunterstützung (RU) Asyl in den BAZ aufgeteilt nach Regionen (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	31
Tabelle 15	Bestand Rückkehrunterstützung (RU) RU Asyl mit laufender Identitätsabklärung, Papierbeschaffung oder Ausreiseorganisation, Top 10 Nationen (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	32
Tabelle 16	Bestand Rückkehrunterstützung (RU) Asyl am 31.12.2023 nach Status (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	33
Tabelle 17	Bestand Rückkehrunterstützung (RU) Asyl in den Bundesasylzentren am 31.12.2023 nach Status (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	34
Tabelle 18	Ein- und Austritte Rückkehrunterstützung (RU) Asyl vom 01.01.2023 bis am 31.12.2023 nach Vollzugskanton	35
Tabelle 19	Ein- und Austritte Rückkehrunterstützung (RU) RU Asyl Bundesasylzentren vom 01.01.2023 bis am 31.12.2023 nach Verteilkanton	36
Tabelle 20	Anzahl der NEE Dublin, Dublin-Überstellungen sowie Dublin-Fälle, in denen gestützt auf Art. 89b AsylG auf die Ausrichtung der Subventionen verzichtet wurde, nach Kanton (Stand 31.12.2023)	37
Tabelle 21	Anzahl der Haftanordnungen nach Kanton vom 01.01.2023 bis am 31.12.2023	38

Abbildungsverzeichnis

		Seite
Grafik 1	Personen des Asylbereichs (inkl. RU): Status	14
Grafik 2	Bestand Personen des Asylbereichs nach Jahren	14
Grafik 3	Anerkannte Flüchtlinge: Nationen	14
Grafik 4	Personen im Asylprozess in der Schweiz: Nationen	14
Grafik 5	Personen im Verfahrensprozess: Nationen	14

Grafik 6	Erstinstanzlich pendente Asylgesuche nach Jahren	14
Grafik 7	Asylsuchende nach Geschlecht und Altersklassen (ohne VA)	15
Grafik 8	Vorläufig Aufgenommene nach Geschlecht und Altersklassen	15
Grafik 9	Vorläufig aufgenommene Personen: Nationen	15
Grafik 10	Vorläufig aufgenommene Personen: Aufenthaltsdauer seit der Einreise	15
Grafik 11	Personen mit Rückkehrunterstützung: Regionen	15
Grafik 12	Personen mit Rückkehrunterstützung: Nationen	15
Grafik 13	Bestand Personen mit S-Status	15
Grafik 14	Person mit S-Status und Erwerb nach Branchen	15
Grafik 15	Asylgesuche nach Jahren	16
Grafik 16	Asylgesuche nach Monaten	16
Grafik 17	Asylgesuche: Wichtigste Nationen	16
Grafik 18	Asylgesuche: Wichtigste Nationen, Kuchendiagramm	16
Grafik 19	Asylgesuche wichtigste Nationen: Veränderung zum Vorjahr in Prozent	16
Grafik 20	Asylgesuchseingänge in den Asylregionen	17
Grafik 21	In den BAZ abgegebene Reisedokumente und Identitätspapiere	17
Grafik 22	Anzahl Asylgesuche auf 10'000 Einwohner in Westeuropa	18
Grafik 23	Asylgesuchszahlen ausgewählte europäische Staaten	18
Grafik 24	Entwicklung Gesuche und Erledigungen	19
Grafik 25	Erstinstanzliche Erledigungen	19
Grafik 26	Erstinstanzliche Entscheide	20
Grafik 27	Härtefallregelungen Art. 84 AIG nach Nationen	22
Grafik 28	Härtefallregelungen Art. 14 Abs. 2 AsylG nach Nationen	22
Grafik 29	Abgänge (AsylG und AIG)	23
Grafik 30	Bestand RU Asyl nach Stadium am 31.12.2023 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	26
Grafik 31	Bestand Rückkehrunterstützung (RU) Asyl nach Nationen am 31.12.2023 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	27
Grafik 32	Bestand Rückkehrunterstützung (RU) Asyl in den BAZ nach Asylregionen am 31.12.2023 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	27
Grafik 33	Hängige Identitätsabklärungen Rückkehrunterstützung (RU) Asyl am 31.12.2023 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	28
Grafik 34	Hängige Papierbeschaffungen Rückkehrunterstützung (RU) Asyl am 31.12.2023 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	28
Grafik 35	Hängige Papierbeschaffungen Rückkehrunterstützung (RU) Asyl am 31.12.2023 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	29
Grafik 36	Keinem Sub-Prozess zuteilbare Fälle Rückkehrunterstützung (RU) Asyl am 31.12.2023 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	29